



**Universität
Zürich** UZH

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters
und der Neuzeit (SGLP)

Akademischer Bericht 2014

Leitung in der Berichtsperiode:
Prof. Dr. Christoph Riedweg

Rämistrasse 68
8001 Zürich
+41 44 634 20 41
E-Mail: christoph.riedweg@uzh.ch

Zusammenfassung (Management Summary)

Das Klassisch-Philologische Seminar und das Mittellateinische Seminar fusionierten per 1. Januar 2014 zum „Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit“. Prof. Dr. Christoph Riedweg wurde zum neuen Seminarvorsteher gewählt. Zur Verstärkung und Professionalisierung der Seminaradministration konnte die bisherige 50%-Assistenzstelle für Allgemeine Aufgaben des Klassisch-Philologischen Seminars neu zur Stelle einer Geschäftsführung gleichen Umfangs für das gesamte Seminar geändert werden. Mit der Fusion der beiden Seminare ging ein administrativer Mehraufwand, darunter die Einrichtung einer neuen Homepage (www.sglp.uzh.ch), einher. Die intensivierete Zusammenarbeit von Klassischer Philologie und Mittellatein hat sich inzwischen zwar gut eingespielt, doch es fehlt noch immer an Ressourcen für die Bewältigung der administrativen Aufgaben insbesondere im Mittellatein.

Das Seminar für Griechische und Lateinische Philologie ist bemüht, Forschung und Lehre in Zusammenhänge zu integrieren, die sich aus der Kooperation mit Nachbardisziplinen ergeben. Wir sind mit den modernen Literaturwissenschaften in der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft (AVL) vernetzt sowie mit der Alten Geschichte und der Archäologie in den Studienprogrammen der Kulturwissenschaft der Antike, dessen administrative Leitung wir Ende 2014 gemeinsam mit dem neuen Programmdirektor Prof. Dr. Beat Näf beantragt haben. Über die Master-Studienprogramme „Mediävistik“ und „Historische Linguistik“ besteht zudem eine intensive Kooperation mit verwandten Fächern wie der Germanistik, Anglistik und Romanistik. Das Seminar für Griechische und Lateinische Philologie ist ausserdem federführend beim fakultätsübergreifenden Studienprogramm „Religionsgeschichte der griechisch-römischen Antike“ und bietet regelmässig auch Veranstaltungen für Studierende der Philosophie an.

Priorität muss in den nächsten Jahren der Forschung zukommen. Die wissenschaftlichen Veranstaltungen in der Berichtsperiode, darunter eine internationale Tagung zur Pluralisierung des Philosophiebegriffs in Kaiserzeit und Spätantike, waren durchwegs ein Erfolg und haben unser Renommee in Europa und Übersee gefördert. Ähnliche Anlässe sind für die folgenden Jahre in Planung. Die traditionellen Forschungs- und Lehrgegenstände des Seminars wurden beibehalten und erweitert. Zu den vor allem durch Prof. Riedweg, Prof. em. Burkert und Prof. Gemelli vertretenen Forschungsschwerpunkten der Religionswissenschaft, des griechischen Mythos und der Philosophiegeschichte kommen mit Prof. Eigler die Gebiete der Literatur der Römischen Republik und Kaiserzeit, der römischen Sklaverei, der lateinischen Dichtung der Spätantike und des Humanismus, der Forschungs- und Rezeptionsgeschichte der Antike sowie mit Prof. Cardelle die Schwerpunkte lateinische Literatur auf der Iberischen Halbinsel, Dialog und angrenzende Textsorten, kleine Erzählformen, Spracherwerb des Lateinischen und seine Ausdifferenzierung in verschiedenen Registern nach der Antike, Wechselwirkung mit den volkssprachlichen Literaturen und Formen der Auseinandersetzung mit der antiken Literatur. Zahlreiche Qualifikationsarbeiten in verschiedenen Forschungsgebieten bereichern dieses wissenschaftliche Spektrum zusätzlich.

Auf die Verknüpfung von Forschung und Lehre wird im Seminar seit jeher grosser Wert gelegt, wobei zugleich darauf geachtet wird, in regelmässigen Abständen den gesamten Bereich der Gräzistik und Latinistik von den Anfängen bis in die Spätantike und – im Falle des Lateins – auch des Mittelalters

und der Neuzeit abzudecken. Die Weiterbildungsveranstaltungen der Hochschuldidaktik, ein traditionell grosser studentischer Einfluss auf Inhalte und Methoden und die Schulerfahrung vieler Lehrender fördern die Qualität der Lehre am Seminar. Wie in den vergangenen Jahren spielten innovative Lehr- und Lernformen neben Bewährtem eine entscheidende Rolle. Der bereits sehr umfangreiche und oft benutzte E-Learning-Bereich wurde zusätzlich ausgebaut. Weiterhin kommt den E-Tutoraten zu einzelnen Veranstaltungen grosse Bedeutung zu. Zudem wurde auch 2014 wieder zwei Exkursionen für Studierende und Doktorierende angeboten (nach Polen und Neapel). Prof. U. Eigler ist weiterhin Präsident des Lenkungsausschusses im Weiterbildungsstudiengang in „Bibliotheks- und Informationswissenschaften“ sowie Leiter des Studiengangs und im Rahmen der Lehre als Dozent tätig.

Wichtigstes Instrument der Nachwuchsförderung bleiben die Assistenzstellen. Die Forschung dieser Nachwuchskräfte wird durch individuelle Betreuung sowie durch das Offenhalten von Freiräumen im Rahmen der Assistenz unterstützt, während die Anforderungen im Bereich der persönlichen Assistenz und der Seminarverwaltung für zukünftige Aufgaben qualifizieren. Zudem kommt auch der Nachwuchsförderung über Drittmittel eine immer grössere Rolle zu. Im Jahr 2014 konnten mehrere StipendiatInnen einem Forschungsprojekt an unserem Seminar nachgehen und neue Gelder eingeworben werden. Die Kommunikation und der wissenschaftliche Austausch unter den Forschenden auf allen Ebenen ist als sehr gut zu bezeichnen, wovon die verschiedenen Projekte ungemein profitieren. Zur Stärkung der Nachwuchsförderung sind wir bestrebt, ein Doktoratsprogramm für unsere Fächer aufzubauen. In diesem Rahmen wurde im September 2014 ein erster Doktorierenden-Workshop gemeinsam mit der Klassischen Philologie der Universität Basel veranstaltet. Dieser Workshop konnte durch SUK-Mittel finanziert werden, die auch für die Jahre 2015 und 2016 wieder eingeworben werden konnten.

Im Jahr 2012 wurden das Klassisch-Philologische und das Mittellateinische Seminar von der Evaluationsstelle der Universität Zürich evaluiert. Einige der im Anschluss vereinbarten Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden (vgl. Kapitel 1.1 und 1.2). Problematisch bleibt jedoch insbesondere noch immer, dass die durch Prof. Viti besetzte Assistenzprofessur für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft Ende Januar 2016 ausläuft und die mit dieser Stelle verbundenen Lehr- und Prüfungsleistungen ab dem FS 2016 nicht gesichert sind.

Überschattet wurde das Jahr 2014 durch den viel zu frühen Tod von PD Dr. Virgilio Masciadri, Privatdozent für Klassische Philologie. Am 8. Mai 2014 hat das Seminar für Griechische und Lateinische Philologie nicht nur einen hochbegabten, originellen Forscher und Kollegen, sondern auch einen engagierten und bei den Studierenden beliebten Dozenten verloren. Wir haben einen Nachruf veröffentlicht unter www.sglp.uzh.ch/aboutus/personen/masciadri.html.

1 Allgemeine Einschätzung

1.1 Wo stehen wir heute: Standortbestimmung

Unser Seminar gehört aufgrund seiner breiten Forschungstradition, seines facettenreichen Lehrangebots, der Möglichkeit zur Schwerpunktsetzung in der Sprachwissenschaft sowie der starken Vernetzung mit anderen literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Fächern zu den renommiertesten

Einrichtungen dieser Art und ist mit weitem Abstand das grösste Seminar für Klassische Philologie und Mittellatein der Schweiz. Dies ist nicht zuletzt das Resultat einer fast alle Kantone betreffenden Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen für Latein und Griechisch, welche künftigen Studierenden einen ersten Einblick in unser Fach vermitteln.

Das Seminar ist innerhalb der Fakultät und der Universität gut vernetzt. Bestehende Kooperationen mit anderen Fächern wurden im Rahmen der Studienprogramme „Religionsgeschichte der griechisch-römischen Antike“ und „Kulturwissenschaft der Antike“ ausgebaut. Aufgrund der Emeritierung von Prof. Dr. Christian Marek (Alte Geschichte) soll die Programmdirektion für die Kulturwissenschaft der Antike auf Prof. Dr. Beat Näf (Alte Geschichte) sowie die administrative Leitung auf unser Seminar übergehen, da wir den grössten Anteil an den Ressourcen und Kerngebieten liefern. Über die Kompetenzzentren Zürcher Linguistik und Zürcher Mediävistik wurde die Vernetzung mit anderen Studienprogrammen institutionalisiert. Auch mit dem Romanischen, dem Deutschen, dem Historischen und dem Philosophischen Seminar gibt es von Semester zu Semester Absprachen über Module, die von den Studierenden dieser Seminare belegt werden können („Crosslisting“). Module in Mittellateinischer Sprach- und Literaturwissenschaft sind ausserdem im interdisziplinären Master-Studienprogramm Mediävistik belegbar.

Die Forschung nimmt einen grossen Raum im Seminar ein (vgl. Kapitel 2) und soll auch in Zukunft erste Priorität haben. Im Jahr 2014 sind erneut viele bedeutende Forschende aus dem In- und Ausland zu Vorträgen und Tagungen eingeladen worden. Besonders hervorgehoben sei die internationale Tagung zu „PHILOSOPHIA in der Konkurrenz von Schulen, Wissenschaften und Religionen. zur Pluralisierung des Philosophiebegriffs in Kaiserzeit und Spätantike“, die 16 führende Forscherinnen und Forscher aus Europa, Südafrika und den USA am 16.-17. Oktober in Zürich versammelt hat (cf. auch <http://www.sglp.uzh.ch/veranstaltungen/conventus/philosophia.html>). Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen wurden verfasst und neue Projekte wurden in die Wege geleitet. In der akademischen Lehre konnte ein breites, qualitativ hochstehendes und zum Teil interdisziplinär ausgerichtetes Angebot sichergestellt werden, das über die Fachschaft mit den Studierenden abgesprochen wurde. Die in den letzten Jahren entwickelten E-Learning-Tools konnten die methodisch-didaktische Vielfalt vergrössern. Bei der Betreuung der StudienanfängerInnen kommt den von Studierenden geleiteten Tutoraten eine wichtige Rolle zu. Die grosse Evaluation von 2012 und die Lehrveranstaltungsbeurteilung im HS 2014 bestätigten das Engagement und die erfolgreiche Didaktik aller Dozierenden.

Unsere Bibliotheken werden von Forschenden aus anderen Seminaren und Fakultäten, ja sogar aus anderen Universitäten, intensiv benutzt. In der Klassisch-Philologischen Bibliothek wurde 2014 die elektronische Selbstausleihe eingeführt. Da in den letzten Jahren allen Büchern ein Strichcode eingeklebt wurde, können die Bücher nun elektronisch ausgeliehen werden, was die administrative Abwicklung von Ausleihen erleichtert. Die Fachstelle Latein, die ihre Tätigkeit an unserem Seminar ausübt und von einer Gruppe von VertreterInnen interessierter Fächer betreut wird, wird rege von Forschenden unserer und gelegentlich auch anderer Fakultäten in Anspruch genommen. Das Seminar pflegt einen intensiven Austausch mit den Schulen der ganzen Schweiz und ist durch Experten- und Vortragstätigkeit eng mit der Schulpraxis verbunden. Dazu gehören auch regelmässig angebotene Weiterbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer (vgl. 7.2). Das Seminar beteiligt sich intensiv an der Pflege der Beziehungen zu verschiedenen öffentlichen Einrichtungen und Vereinen in den Bereichen der Klassischen Philologie, des Mittellateins und verwandter Forschungsgebiete. Somit kann auch die interessierte Öffentlichkeit von unserer Arbeit profitieren.

Im Jahr 2012 wurden das Klassisch-Philologische und das Mittellateinische Seminar von der Evaluationsstelle der Universität Zürich evaluiert. Die Universitätsleitung hat in den Follow-Up-Gesprächen im Dezember 2013 das sehr gute Resultat betont. Gleichzeitig wurde aber zu Recht auch auf einige Schwierigkeiten hingewiesen, die in die Massnahmenvereinbarung aufgenommen wurden (s. dazu 1.2).

1.2 Wo wollen wir hin: Ziele in den nächsten Jahren

Der Forschung soll trotz wachsender administrativer Belastung Priorität zukommen. Durch Entlastung aller Mitarbeitenden von Verwaltungsaufgaben sollen hierfür Ressourcen wiedergewonnen werden. Auch in der Zukunft soll die Bekanntheit unseres Seminars gefördert werden. Es ist das erklärte Ziel, dass die Mitarbeitenden, die einige Jahre am Seminar tätig waren, einen Auslandsaufenthalt machen und hierfür Drittmittel einwerben, um eigenständig wissenschaftliche Erfahrungen sammeln zu können. Als Gastländer werden insbesondere Kontakte gepflegt mit England, Deutschland, Italien, Spanien und den USA. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit mit Bibliotheken und Archiven sowie weiteren Institutionen, an denen Absolvierende häufig Arbeitsmöglichkeiten finden, intensiviert werden.

Kooperationen mit anderen Fächern wie Archäologie, Alte Geschichte, Indogermanistik, Germanistik, Kirchengeschichte, Philosophie, Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft etc. werden fortgeführt. Die Inhalte unseres E-Learnings sollen punktuell ausgebaut und ständig in die Lehre einbezogen werden. Wir wollen noch stärker als erster Ansprechpartner zur griechischen und (mittel-)lateinischen Kultur und Literatur, aber auch als wichtiger Bestandteil und Gesprächspartner der modernen Literatur- und Sprachwissenschaften wahrgenommen werden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Universität und Schule soll fortgesetzt werden. Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer unter Beteiligung von Mitarbeitenden unseres Seminars haben regelmässig stattgefunden und sind für die nächsten Jahre projektiert. Ebenso sollen die jährlichen Projektwochen mit „Schweizer Jugend forscht“ weitergeführt werden.

Der Erfolg all dieser Bemühungen schlägt sich u. a. auch in der Tatsache nieder, dass die Studierendenzahlen 2014 auf konstant hoher Stufe geblieben sind. Wir wollen auch in Zukunft alles unternehmen, um die Attraktivität der UZH für Studierende und angehende ForscherInnen der Griechischen und Lateinischen Philologie zu erhalten. Dazu gehört auch das von unserem Seminar gemeinsam mit der Rechtsgeschichte, der Alten Geschichte und der Kirchengeschichte sowie der Klassischen Philologie aus Basel organisierte Forschungskolloquium, das zu einem integralen Bestandteil der Nachwuchsförderung geworden ist. Die SUK-Mittel zur Vorbereitung eines gemeinsamen Doktoratsprogrammes konnten im Februar 2014 für Isabelle Draelants' Blockseminar über „L'encyclopédisme médiéval“ und im September 2014 für einen Doktorierenden-Workshop zum Thema „Methoden und Konzepte als Herausforderung bei der Dissertation“ eingesetzt werden. Das Seminar konnte für die Jahre 2015 und 2016 erneut SUK-Mittel einwerben. Im Februar 2015 ist daher, wiederum in Zusammenarbeit mit der Universität Basel, der zweite Workshop geplant zum Thema „Vergil-Rezeption durch die Epochen“.

Seit 2010 konnte durch die Assistenzprofessur für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft eine spezifische, mit der Literaturwissenschaft verbundene und in der Lehre abgestimmte Sprachwissenschaft aufgebaut werden. Diese Professur hat zu einer stärkeren Vernetzung unserer Sprachwissenschaft mit derjenigen der modernen Philologien geführt. Für die Zukunft ist es wichtig, dass die mit

dieser Stelle verbundenen Lehr- und Prüfungsleistungen (u.a. Abnahme von Masterprüfungen, Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten) auch über die Laufzeit der Assistenzprofessur (bis Januar 2016) hinaus erhalten bleiben. Lehrimport aus Fächern wie der Indogermanistik wird zwar begrüsst, doch Prüfungshoheit und Verantwortung für das Grundangebot in der Lehre sollen auch in Zukunft ganz allein bei uns liegen. Ideal wäre daher eine unbefristete Mitarbeiter-Stelle für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft.

Aus den Massnahmenvereinbarungen der Evaluation von 2012 (vgl. Kapitel 1.1) müssen wir uns in naher Zukunft ausser mit der Sicherstellung des fachspezifischen sprachwissenschaftlichen Angebots (Massnahme 3) mit drei weiteren Punkten noch intensiv auseinandersetzen: 1) Das Platzproblem in der Klassisch-Philologischen Bibliothek konnte zwar temporär entschärft werden (Massnahme 1). Doch wir werden in dieser Bibliothek in spätestens zwei Jahren wieder mit massiven Platzproblemen konfrontiert sein. Es wäre daher ideal, wenn Räumlichkeiten der Indologie sowie der Indogermanistik an der Rämistrasse 68 für uns verfügbar würden. 2) Die in der Evaluation angeregte Ausarbeitung einer Subspezialisierung „Griechisch-Römisches Ägypten“ ist in Vorbereitung (Massnahme 4). 3) Die Einwerbung von Drittmitteln und Stipendien für Studierende und Forschende wurde bereits erfolgreich verstärkt und soll weiterhin eine wichtige Stellung innehaben (Massnahme 5). Im Hinblick darauf haben wir auf unserer Webseite neu auch die wichtigsten Informationen zur Finanzierung von Doktorat und Post-Doktorat/Habilitation zusammengestellt (www.sglp.uzh.ch/studium/allgemeines.html).

Ein durch die Zusammenlegung noch nicht gelöstes Problem ist, dass alle Verwaltungsaufgaben im Mittellatein von der Assistenz und dem wissenschaftlichen Personal übernommen werden müssen. Eine Aufstockung der bisher lediglich zu 75% angestellten Verwaltungsassistentin würde die Assistierenden am Lehrstuhl für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit endlich von administrativen Aufgaben, die nicht ihrem Stellenprofil entsprechen, entlasten und es ihnen ermöglichen, sich auf Forschung und Lehre zu konzentrieren.

1.3 Wie kommen wir dahin: Strategien, Massnahmen

Vgl. dazu Kapitel 1.2.

2 Forschung

2.1 Überblickstext

Wir pflegen ein generalistisches Forschungsselbstverständnis. Obwohl alle Dozierenden ihre eigenen Schwerpunkte haben, wird darauf geachtet, junge Forschende spätestens ab der Master-Stufe bei ihren eigenen Forschungsinteressen intensiv zu unterstützen. Dieser Ansatz schlägt sich in der thematischen und methodischen Bandbreite der Qualifikationsarbeiten nieder. Darüber hinaus vermeiden die Dozierenden eine strikte Trennung von Griechisch, Latein und Mittellatein bewusst, um den konstruktiven Dialog der Nachbarsdisziplinen zu fördern. Ein wichtiges Aushängeschild der Klassischen Philologie an der Universität Zürich bleibt die Religionswissenschaft, die mit dem Emeritus für Gräzistik, Prof.

Burkert, prominent vertreten ist und auch von Prof. Riedweg sowie Prof. Gemelli in Forschung und Lehre weitergepflegt wird.

Prof. Riedweg führte u. a. sein langjähriges Forschungsprojekt zu Kyrill von Alexandriens Schrift gegen den Kaiser Julian weiter, mit dem ein Bogen bis zur spätantiken Religionsgeschichte geschlagen wird. Im Zusammenhang damit hat er im Berichtsjahr Reisen zu den Bibliotheken in Rom (Vaticana), Berlin, München, Venedig, Madrid und im Escorial unternommen, um die Manuskripte vor Ort einzusehen. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt lag in der Philosophiegeschichte, etwa in Form seiner Forschungen zu den vorsokratischen Philosophen oder der vom SNF sowie von der Dr. Charles Hummel Stiftung unterstützten Neuedition des „Grundriss der Geschichte der Philosophie: Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike. Ueberweg Reihe Antike, Band 5“. Im Jahr 2014 konnte die Bearbeitung der Ueberweg-Beiträge (bis auf wenige Lücken) abgeschlossen werden, und die verantwortlichen Herausgeber, Prof. Dr. Christoph Horn (Praktische Philosophie und Philosophie der Antike, Bonn), Prof. Dietmar Wyrwa (Kirchengeschichte/Patristik, Bochum) und Prof. Christoph Riedweg, gemeinsam mit den Projektmitarbeitenden lic. phil. Regina Fuchsli und Dr. Andreas Schatzmann, haben wiederum zwei Arbeitstreffen in Zürich durchgeführt. Zudem wurden im Jahr 2014 Aktualisierungen der Beiträge eingearbeitet und eine internationale Tagung mit dem Titel „PHILOSOPHIA in der Konkurrenz von Schulen, Wissenschaften und Religionen. Zur Pluralisierung des Philosophiebegriffs in Kaiserzeit und Spätantike“ organisiert (UZH, 16.-17. Oktober 2014). Diese Tagung wurde von der Karl und Gertrud Abel-Stiftung, der Zürcher Hochschulstiftung und dem Zürcher Universitätsverein grosszügig unterstützt. Mit dem Ziel, die in der Kaiserzeit und Spätantike manifeste Pluralisierung und mannigfache Instrumentalisierung des Philosophiebegriffs aus verschiedenen Perspektiven und über alle ‚weltanschaulichen‘ Grenzen hinweg zu beleuchten, hatten sich erstklassige Spezialistinnen und Spezialisten aus Deutschland, Italien, Norwegen, Südafrika, England, Frankreich, Griechenland, Amerika, den Niederlanden und der Schweiz für Vorträge und lebhaft Diskussionen eingefunden. Die Beiträge werden im Moment für einen Tagungsband überarbeitet, der im Jahr 2015 herausgegeben werden soll.

Im Sinn der Nachwuchsförderung hat die von Prof. Baumbach gegründete Forschergruppe (Dr. Silvio Bär; Dr. des. Nicola Schmid-Dümmler; Dr. Fabian Zogg) in Zusammenarbeit mit Prof. em. Horst Sitta (Germanistik) im Jahr 2014 eine zweisprachige Reclam-Ausgabe der „*Carmina Anacreontea*“ herausgegeben. Die nach der „International Conference on the *Carmina Anacreontea*“ (30.6.-2.7.2011) eingereichten Beiträge konnten im Jahr 2014 ebenfalls publiziert werden (in der Reihe „Millennium Studies“ bei De Gruyter).

Prof. Eigler, zu dessen Schwerpunkten die Literatur der römischen Republik, die Augusteische Dichtung, die lateinische Literatur der Spätantike sowie des Humanismus und die Rezeption antiker Literatur in moderner Literatur und im Film zählen, intensiviert die Arbeit an einer Monographie zum Konzept von Stadt und Land in der Augusteischen Literatur sowie an verschiedenen Projekten zum Neulatein. Hinzu kam im Berichtszeitraum die Erarbeitung eines Textkorpus zur Rezeption Pompejis in der europäischen Literatur. Er befasste sich als Fachgebietsherausgeber des „Handwörterbuchs der antiken Sklaverei“ ausserdem intensiv mit der Wahrnehmung von Sklaven und Sklaverei in antiken Texten. In diesem Zusammenhang steht das für 2017 geplante Folgeprojekt „Die antike Sklaverei und das *Imaginaire* des 19. Jahrhunderts: Sklavenfiguren von Literatur bis Malerei“. Daneben ist auch ein Projektantrag geplant zum Thema „Latein am Rhein“ (16.-17. Jh.). Prof. Eigler und Prof. Cardelle haben die Beiträge der am 21.-23. Februar 2013 durchgeführten Tagung „Latein am Rhein (1400-1800): Zur Kulturtopographie und Literaturgeographie eines europäischen Stromes“ zur Publikation vorbereitet.

Prof. Eigler und Dr. des. Schwitler betreiben seit 2013 und mit Förderung der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich das Projekt „*Scriptura Helvetica* – Mittelalterliche Schriften und Handschriften in Schweizer Bibliotheken. Paläographischer Lehrgang und kulturgeschichtliche Analyse“.

Gemeinsam mit Carlotta Viti, Assistenzprofessorin für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft, plant Prof. Eigler, im Jahr 2015 einen Projekt-Antrag zu stellen für eine Ausgabe und Übersetzung der Fragmente der archaischen lateinischen Literatur, um ein deutsches Äquivalent zur Loeb-Ausgabe „*Remains of Old Latin*“ von Warmington zu schaffen. Prof. Viti hat 2014 ihre Habilitation zum Thema „*Variation und Wandel in der Syntax der alten indogermanischen Sprachen*“ publiziert.

Zu den Forschungsschwerpunkten von Prof. Cardelle gehörten 2014 die textkritische und editorische Arbeit, die Pragmatik des Lateins im Mittelalter und die lateinische Literatur. Ihr war es besonders wichtig, diese verschiedenen Ansätze zu verknüpfen, wobei aus der philologischen Arbeit Einsichten in literaturwissenschaftliche Fragestellungen gewonnen wurden. Aus dem ersten Bereich wurde das vom SNF bis Ende September geförderte Projekt „*Edition des Dialogus von Petrus Alfonsi*“ fortgesetzt. Im Jahr 2014 konnte die Edition inhaltlich fertiggestellt werden, momentan wird nur noch an der Formatierung gearbeitet. Aus der Arbeit mit den Handschriften für die Edition entstanden wichtige Einblicke in die Rezeption des Textes und somit in den Wandel der christlichen Einstellungen zum Judentum, zu dem ein Aufsatz verfasst wurde. Im nächsten Jahr wird die Edition redaktionell bearbeitet und die Einleitung geschrieben; ausserdem wird die Übersetzung von Prof. em. Stotz überarbeitet. Zum Forschungsschwerpunkt der Textgeschichte gehört Prof. Cardelles Beschäftigung mit Isidor von Sevilla, wozu sie eine Arbeit über das Wissensverständnis und über die Form der Wissensvermittlung in den „*Etymologiae*“ geschrieben hat. Was die Sprachpragmatik angeht, hat sie einen Aufsatz zur moralischen Bewertung der Sprachkompetenz geschrieben. Im Bereich der Literatur hat sie ihre Beschäftigung mit Parodie fortgesetzt und ihre entsprechende Monographie zu den „*Carmina Burana*“ veröffentlicht. Ausserdem hat sie zur Reflexion über Literatur in einer Kultur, die den Literaturbegriff nicht kennt, gearbeitet. Dabei hat sie einen Aufsatz verfasst zu Allegorie und Allegorese bei Theodulf von Orléans und einen anderen zur Rechtfertigung der Lektüre heidnischer Texte aus ihrem eigenen Wert (also nicht etwa aus moralischen Überlegungen) heraus. Zudem hat sie die Arbeit an einem Aufsatz über kreative Imitation begonnen.

Die Forschungsschwerpunkte der ProfessorInnen werden durch eine Vielzahl von Doktorarbeiten und Habilitationen weiter vergrössert. Im Bereich des Griechischen entstehen und entstanden Qualifikationsarbeiten zu so unterschiedlichen Themen wie dem euböischen Dialekt, dem griechischen Roman (2014 abgeschlossen), den „*Bakchen*“ von Euripides, der pseudo-euripideischen Tragödie „*Rhesos*“, den Pythagoreischen Sentenzen, dem „*Christos Paschon*“, der liturgischen Propaganda bei Gregor von Nazianz (2014 abgeschlossen), der Figur des Kyklopen, der Figur und dem Mythos des Herakles, der Sprache und dem Stil Kyrills von Alexandrien, der grossen Rede des Timaios, dem „*Symposion*“ von Methodios von Olymp und der Schrift „*Peri menon*“ von Iohannes Lydos. In der Latinistik werden Arbeiten zu Aulus Gellius, zu Properz, zu Altlatein in der Augusteischen Dichtung, zu Paulinus von Nola und zu Vergil zugeschriebenen Gedichten verfasst. Im Mittellatein entstehen Qualifikationsarbeiten zu Proverbien und Sentenzen bei Petrus Alfonsi, zu Latein als Wissenschaftssprache, zum „*Dialogus lucis et tenebrarum*“, zur mittelalterlichen Sallust-Rezeption, zu Isidors „*Synonyma*“, zum Kommentar von

Gottfried von Vitry zur „Alexandreis“ von Walter von Châtillon und zu den „Polygraphia“ des Johannes Trithemius. Detailinformationen zu den einzelnen Forschungsvorhaben bieten die Einträge aus der Forschungsdatenbank (vgl. 2.3).

Darüber hinaus wurden zahlreiche Gastvorträge (vgl. Kapitel 8.8) und kleinere Workshops organisiert. Zu nennen sind hierbei insbesondere der 4. Orelli-Tag, die Doktoranden-Workshops mit den Universitäten Bochum und Giessen, der 2. und 3. Zürcher Ägyptologie-Workshop sowie der Doktorierenden-Workshop zum Thema „Methoden und Konzepte als Herausforderung bei der Dissertation“ (vgl. Kapitel 5.1). Der 4. Orelli-Tag wurde am 1. Februar 2014 gemeinsam mit den Lehrstühlen für Römisches Recht (Prof. Ulrike Babusiaux und Prof. Wolfgang Ernst) in der Aula der Universität Zürich durchgeführt zum Thema „Friedrich Ludwig Keller: Die Wissenschaft vom römischen Recht“ (cf. <http://www.sglp.uzh.ch/veranstaltungen/orellitag.html>). Aufgrund des grossen Erfolgs ist auch bereits der 5. Orelli-Tag geplant zum Thema „Konrad Gessner, ein Universalgelehrter in Zürich“ (31. Januar 2015). Am 29. März (in Zürich) und am 22. November (in Bochum) wurden die zweimal jährlich stattfindenden Treffen mit den Gräzistinnen und Gräzisten der Universitäten Giessen (Prof. Dr. Peter von Möllendorff) und Bochum (Prof. Dr. Manuel Baumbach) durchgeführt, an denen Qualifikationsarbeiten vorgestellt und intensiv diskutiert wurden. Am 1. Februar und am 20. September organisierte Dr. des. Nicola Schmid-Dümmeler (Bibliothekar der Ägyptologischen Bibliothek) gemeinsam mit Fabienne Haas Dantes (Doktorandin am Ägyptologischen Seminar der Universität Basel) den 2. und 3. Zürcher Ägyptologie-Workshop (ZÄW) mit den Themen „Lesen von Text und Bild: Interpretation von ausgewählten Texten und Objekten aus dem Grabinventar des Tutanchamun“ bzw. „Von Formen und Farben: Altägyptische Bauornamentik“.

2.2 Wissenschaftliche Vorträge vor externem Publikum

Beer, Beate, Habilitandin

Wissensprofanation in der Enzyklopädie: Zu Gell. 17,20 und 18,4

2014/01/17, Metageitnia, Université de Fribourg/Universität Freiburg

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Der Umgang des Parodisten mit seiner Vorlage

2014/03/05, Gastvortrag Universität Basel

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

El problema de la variabilidad textual en la edición de textos: el caso de Pedro Alfonso, Dialogus

2014/04/10, SISMELE, Doktoratsprogramm, Firenze

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Satan on Trial: The Devil's Court Process in the Middle Ages

2014/05/08, Apocryphization: Theological Debates in Biblical Disguise, King's College, London

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

Petrarca-Lektüre im 15. Jahrhundert. Der Dialog Secretum und seine Leser

2014/05/23, Humanisten und Reformatoren: Brüder im Geiste?, 8. Internationaler Reuchlin-Kongress der Stadt Pforzheim

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Argumentative Strategies in Petrus Alfonsi's Dialogus
2014/06/30, Workshop: Entangled Arguments: Polemics between Judaism, Christianity, and Islam,
Ruhr-Universität Bochum

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Unmoralisch und blasphemisch? Christlicher Kult in der Taverne
2014/11/08, 4. Schweizerischer Lateintag, Brugg-Windisch

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
Kreative Imitation: Die Dramen Hrotsvits von Gandersheim
2014/11/28-29, Kreativität und Gestaltungskraft. Festsymposium zum 70. Geburtstag von Gert Melville, Dresden

Cardelle de Hartmann, Carmen, Professorin für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit;
Senekovic, Darko, Projektmitarbeiter
Scribes in dialogue with the author: Versions of Petrus Alfonsi's Dialogus
2014/04/02-03, Ancient and Medieval Disputations between Jews and Christians: Fiction and Reality,
Wolf Institute and Lucy Cavendish College, Cambridge

Dell'Oro, Francesca, Habilitandin
Le personnage d'Anacréon entre fascination et mépris: Réédition et réinterprétation de l'épigramme
funéraire de Cyzique (IKyzikos 18, 520)
2014/01/17, Metageitnia, Université de Fribourg/Universität Freiburg

Dell'Oro, Francesca, Habilitandin
Un espace peuplé de mythes: Pausanias le Périégète en Béotie
2014/03/21, Journée d'études autour du programme de Culture antique aux concours d'entrée des
ENS, Université Stendhal - Grenoble 3

Dell'Oro, Francesca, Habilitandin
D'un alphabet à l'autre, d'une langue à l'autre: sur le concept de 'traduction' dans les inscriptions
bilingues du monde ancien
2014/06/13, Forschungskolloquium „Translatio“, Université Stendhal - Grenoble 3

Dell'Oro, Francesca, Habilitandin
Les adjectifs grecs en (-) comme adjectifs verbaux? Étude des propriétés sémantiques et syntaxiques
2014/09/24, Colloque de travail de la Société des Études Indo-Européennes, Université Paris-Sorbonne

Dell'Oro, Francesca, Habilitandin
Sur la transmission de l'alphabet eubéen aux Étrusques: entre enseignement et expérimentation
2014/11/06, Atelier de linguistique comparée de langues indo-européennes. Les écritures dans l'Antiquité
IV, HiSoMa, Lyon

Dell'Oro, Francesca, Habilitandin
Le lamelle di Styra (IG XII 9, 56) e le loro mani scrittorie

2014/11/08, Epigrammata 3: Saper scrivere nel Mediterraneo antico. Esiti di scrittura tra il VI e IV sec. a.C., Università de Roma-Tor Vergata

Dell'Oro, Francesca, Habilitandin

“les rangs des mots”: traces d'une réflexion métalinguistique chez Pindare (avec ouverture sur la culture indo-européenne)

2014/11/28, Journée d'études «La poésie archaïque comme discours de savoir», Université Pierre-Mendès-France - Grenoble 2

Dell'Oro, Francesca, Habilitandin

Disappearing Documents, Vanishing Texts: the Tablets of Styra as a Challenge

2014/12/06, Sprachgeschichte und Epigraphik. Internationales Kolloquium zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Rudolf Wachter, Landgut Castelen, Augst BL

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie / Latinistik

Gespiegelte Verwandlungen: Ovids Arachne-Geschichte in der Malerei

2014/04/25, Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbands, Innsbruck

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie / Latinistik

Latein am Rhein: Die Geburt der Studierstube am Oberrhein

2014/05/28, Gastvortrag Innsbruck

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie / Latinistik

Come tradurre? Pasolini's Translation of the Aeneid

2014/06/17, Tagung "Translations of Virgil", Paris

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie / Latinistik

Der Tod des Schurken

2014/07/04, Gastvortrag Universität Eichstätt

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie / Latinistik; Bliggenstorfer, Susanna, Direktorin der Zentralbibliothek Zürich

Eröffnungsvortrag

2014/04/03, Tagung „Umbau Bibliothek: Raumprogramme für Studium, Forschung und Weiterbildung neu entwickeln“, Zentralbibliothek Zürich

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie / Latinistik; Ritter-Schmalz, Cornelia, Doktorandin

Workshop: Cleopatra: Europe's eternal top model

2014/09/10, 51. Ferientagung für Altphilologen, München

Eigler, Ulrich, Professor für Klassische Philologie / Latinistik; Ritter-Schmalz, Cornelia, Doktorandin

Der Stachel im Fleisch: Kleopatra als attraktives Image-Problem des Augustus

2014/09/11, 51. Ferientagung für Altphilologen, München

Führer, Dörthe, Doktorandin

Von über 200 Handschriften zu einer Edition: Der Alexandreis-Kommentar Gottfrieds von Vitry

2014/09/06, Doktorierenden-Workshop TuBa I: Methoden und Konzepte als Herausforderung bei der Dissertation, Zürich

Gamer, Maximilian, Doktorand
„Archana ioannis tritemii“ – Die Kunst des Chiffrierens, Verbergens und Irreführens
2014/06/14, Tagung der Grimmelshausen-Gesellschaft, Gelnhausen

Gamer, Maximilian, Doktorand
kritisch diplomatisch, vergleichend kritisch? Anforderungen und Elemente einer Edition der Polygraphia (1508) des Johannes Trithemius
2014/09/05, Doktorierenden-Workshop TuBa I: Methoden und Konzepte als Herausforderung bei der Dissertation, Zürich

Gemelli, Laura, Titularprofessorin für Klassische Philologie
L'oracolo di Delfi
2014/02/02, Vortrag am Gymnasium Locarno

Gemelli, Laura, Titularprofessorin für Klassische Philologie
Das delphische Orakel: Die Rolle der Pythia und die Dynamik der mantischen Sitzung
2014/11/26, Literatur- und Sprachentag, KZO Wetzikon

Hartmann, Lucius, Doktorand
Die platonischen Körper und das mathematische Weltbild in Platons Timaios
2014/04/24, Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbands, Innsbruck

Krauss, Lena, Doktorandin
„Maria-Medea“ und die moderne Lesart des Christus patiens
2014/09/05, Doktorierenden-Workshop TuBa I: Methoden und Konzepte als Herausforderung bei der Dissertation, Zürich

Napoli, Laura, Doktorandin
Musa ex machina. Das poetologische Potential der Muse in Ps.-Euripides' „Rhesos“
2014/03/29, Paper an der Bochum-Giessen-Zürich-Tagung, Zürich

Napoli, Laura, Doktorandin
„Musa e modelli“: Die Poetik der Muse und die literarische Tradition in ps.-Euripides' „Rhesos“
2014/11/07, Forschungskolloquium Basel-Zürich, Basel

Newman, Nicholas, Doktorand
Sailing to the Underworld on a Sea of Milk: Transition to the Underworld in Lucian's True Histories
2014/03/11, Classical Association of New England Conference, St. Anselm College in Goffstown, NH USA

Newman, Nicholas, Doktorand
A Festival of Words: Sermons of the Hypapante in their Festal Context
2014/10/11, Pappas Patristics Institute, Hellenic College Holy Cross in Brookline, MA USA

Philipp Rölli, Habilitand

Presentation of the *Parvum lexicon stemmatologicum*

2014/10/22, COST-Konferenz zu Action IS1005, La Valletta, Malta

Philipp Rölli, Habilitand

Automatisierte Stemmologie? – Zur Edition des *Dialogus* von Petrus Alfonsi

2014/11/14, Loewe-Schwerpunkt, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Teilnehmer an der Podiumsdiskussion „Nach der Postmoderne“ mit Elisabeth Bronfen (UZH), Mirjam Varadinis (Kunsthhaus Zürich) und Manfred Papst (NZZ am Sonntag, Moderation)

2014/04/23, Podiumsdiskussion, Vortragsaal des Kunsthhaus Zürich

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Teilnehmer an der *Tavola rotonda* mit Gaetano Domenici (Università Roma Tre), Silvia Malcovati (Politecnico di Torino), Armando Massarenti (Il Sole 24 Ore), Luca Taddio (Università di Udine) unter der Leitung von Mario De Caro (Università Roma Tre)

2014/05/04, Kongress „Conseguenze del realismo“, Museo nazionale delle arti del XXI secolo, Rom

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Pythagoras von Samos

2014/05/13, Loge Modestia cum libertate, Zürich

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Mitwirkung an der Veranstaltung „Archipel Prometheus. Insel 1: Antike – Die Geburt der Kultur aus dem Frevel“

2014/06/19, Festspiele Zürich, Aula der UZH

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Ein neues Zeugnis für Porphyrios' Schrift *Gegen die Christen* – Johannes Chrysostomos, Hom. in Ioh. 17,3f.

2014/06/25, Colloquium zur antiken Kultur- und Religionsgeschichte der Forschungsgruppe „Religiöser und kultureller Transfer in der Antike“, Universität Erfurt

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Ein neues Zeugnis für Porphyrios' Schrift *Gegen die Christen* – Johannes Chrysostomos, Hom. in Ioh. 17,3f.

2014/07/28, Tagung „Die Christen als Bedrohung? Text, Kontext und Wirkung von Porphyrios' *Contra Christianos*“, Eberhard Karls Universität Tübingen

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Pitagora. Tra religione, scienza e politica

2014/08/12, Forum universale delle Culture Napoli e Campania, Ascea

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Teilnahme an der table ronde „Vers un nouveau réalisme? Sur la situation actuelle de l'art, de la philosophie et de la société“ mit Ruth Dreifuss, Maurizio Ferraris und François Modoux (Le Temps, modération)

2014/09/04, Musée d'art moderne et contemporain, Genf

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Platons Weltbild und das Buch Genesis

2014/11/24; 2014/12/1; 2014/12/8, Lektürekurs an der Volkshochschule Zürich

Riedweg, Christoph, Professor für Klassische Philologie / Gräzistik

Ein neues Zeugnis für Porphyrios' Schrift Gegen die Christen – Johannes Chrysostomos, Hom. in Ioh. 17,3f.

2014/12/18, Gastvortrag Bochum

Ritter-Schmalz, Cornelia, Doktorandin

Rollen-Spiel: Properz und die mediale Selbstreflexion in augusteischen Gedichtbüchern

2014/11/07, Forschungskolloquium Basel-Zürich, Basel

Sassi, Islèm, Doktorandin

mens nova mi, fateor, mens non mea. Die literarische Stilisierung der conversiones des Paulinus von Nola

2014/09/05, Doktorierenden-Workshop TuBa I: Methoden und Konzepte als Herausforderung bei der Dissertation, Zürich

Semenzato, Camille, Habilitandin

Die antiken Mysterien: ein Mysterium

2014/01/18, Metageitnia, Université de Fribourg/Universität Freiburg

Skwara, Joanna, Doktorandin

Zwischen "proverbium", "sententia" und "paroimia": die aktuelle Terminologie der Parömiologie

2014/09/05, Doktorierenden-Workshop TuBa I: Methoden und Konzepte als Herausforderung bei der Dissertation, Zürich

Stotz, Peter, emeritierter Professor für Mittellateinische Philologie

Hohe Weltgeschichte für langobardische Krieger: Verdichtung und Vereinfachung von Texten in der Handschrift Bamberg Hist. 3

2014/03/20, Gastseminar an den Horae Bambergenses, Kompaktkurs Mittellatein am Zentrum für Mittelalterstudien der Universität Bamberg

Stotz, Peter, emeritierter Professor für Mittellateinische Philologie

Un manuale del latino nel medioevo: come avviare il lavoro senza perdersi?

2014/05/22, Gastvortrag, Universität Verona

Stotz, Peter, emeritierter Professor für Mittellateinische Philologie
Legendo vel audiendo talia certamina: Weltgeschichte, aufbereitet für langobardischen Laienadel
2014/05/30, Tagung „Les compilations historiques“ am Deutschen Historischen Institut in Paris

Stotz, Peter, emeritierter Professor für Mittellateinische Philologie
Parsimonia temporis: quelques antécédents d'un concept moderne
2014/09/10, 7. internationalen Mittellateinerkongress über „Le sens du temps“, Lyon

Tilg, Stefan, Privatdozent
Latin Jesuit Fiction: The Case of Bidermann and Bissel
2014/03/07-08, Changing Hearts: Performing Jesuit Emotions between Europe, Asia and the Americas,
Trinity College, Cambridge

Tilg, Stefan, Privatdozent
Vor Klopstock: Freie Verse in der neulateinischen Dichtung
2014/04/22–25, Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbands, Innsbruck

Van Schoor, David, Doktorand
' ' : Das Haar als Symbol und Phänomen bei Euripides
2014/01/18, Metageitnia, Université de Fribourg/Universität Freiburg

Viti, Carlotta, Assistenzprofessorin für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft
Simplification, complexification, and maintenance in language contact between Indo-European and Semitic
2014/03/05, 36. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft, Universität Marburg

Viti, Carlotta, Assistenzprofessorin für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft
Areal distribution and socio-cultural factors of Indo-European argument coding
2014/05/06, Case, arguments and clause structure in Indo-European, University of Ghent

Viti, Carlotta, Assistenzprofessorin für Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft
Contact factors between Indo-European and Semitic in coding valency and transitivity
2014/09/13, 47th Annual Meeting of the Societas Linguistica Europaea, Adam Mickiewicz University of Poznań

Zingg, Emanuel, Habilitand
Eine Kadoi-Stele im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen
2014/01/17, Schweizerisches Epigraphikertreffen, Universität Bern

Zingg, Emanuel, Habilitand
Une inscription sur un lit de l'époque hellénistique tardive de Gazioure du Pont (?) dans le Museum zu Allerheiligen à Schaffhouse (Suisse)
2014/10/09, Séminaire de papyrologie I, Université de Liège

Zingg, Emanuel, Habilitand

Great Propaganda. A Reconstruction of the Creation of the Pseudo-History of the Early Western Peloponnese

2014/11/05, Séminaire Synoikismos, Université de Liège

Zogg, Fabian, Habilitand

„ut Homerus, sic Vergilius“: Zur Frühphase der Entstehung der Appendix Vergiliana

2014/01/18, Metageitnia, Université de Fribourg/Universität Freiburg

2.3 Forschungsdatenbank

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Bär, Silvio

Projekttitel: Myth and Character of Heracles as a Narrative and Metapoetic Device in Greek Literature from Archaic to Hellenistic Times

Finanzquelle: Forschungskredit der Universität Zürich; Others

01.08.2010-31.07.2014

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15761.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Dell'Oro, Francesca

Projekttitel: Metrópolis kai apoikía. The Euboean Dialect in Euboea and in its Colonies

Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career); Forschungskredit der Universität Zürich

01.02.2008-31.03.2014

<http://www.research-projects.uzh.ch/p9938.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Krauss, Lena

Projekttitel: Maria and Medea – An Intertextual Reading of the “Christos Paschon”

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)

01.07.2011-31.01.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15789.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Napoli, Laura

Projekttitel: The Poetics of the Muse: Poetology and Narratology in Pseudo-Euripides' Rhesos

Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)

01.01.2014-31.12.2017

<http://www.research-projects.uzh.ch/p19814.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Schmid-Dümmeler, Nicola Nina

Projekttitel: Strategies of courting and narrative techniques in Achilles Tatius, Leucippe and Clitophon

Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)

01.09.2006-31.07.2014

<http://www.research-projects.uzh.ch/p8374.htm>

Professur/Forschungsbereich: Baumbach, Manuel

Projektleiter/in: Trüb, Thomas

Projekttitel: The Figure of the Cyclops in the Ancient Literature

Finanzquelle: Others

01.04.2009-31.08.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12819.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Bohny, Carl Lukas

Projekttitel: Medieval reception of Sallust: Glosses and commentaries in Central and Southern German territories (11th-13th centuries)

Finanzquelle: No project-specific funding

01.09.2012-31.12.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p17752.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Botturi, Giuseppe

Projekttitel: "Stilus isidorianus". Modelli letterari dei "Synonyma" di Isidoro di Siviglia e continuità dello stile nelle meditazioni di Pier Damiani, Giovanni di Fécamp e Anselmo d'Aosta

Finanzquelle: No project-specific funding

01.09.2011-30.04.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16406.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen

Projekttitel: Petrus Alfonsi, Dialogus: A critical edition with commentary

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Foundation; Others; Baugarten Stiftung; Kompetenzzentrum Mediävistik

01.06.2010-30.06.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12548.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen

Projekttitel: Petrus Alfonsi, Dialogus: critical edition and study of its transmission

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)

01.10.2013-31.10.2014

<http://www.research-projects.uzh.ch/p19225.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Cardelle de Hartmann, Carmen; Pérez Rodríguez, Estrella

Projekttitel: Contemptus sublimitatis (Dialogus creaturarum): A critical edition

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2009-31.12.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p10854.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Führer, Dörthe

Projekttitel: Edition and analysis of Geoffrey of Vitry's commentary on Walter of Châtillon's *Alexandreis*

Finanzquelle: Others; SNF, Marie Heim-Vögtlin Programm

01.02.2009-31.12.2014

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12612.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Gamer, Maximilian

Projekttitel: Johannes Trithemius' *Polygraphia*: Edition, Translation and Commentary

Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)

01.03.2013-30.06.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p17744.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Roelli, Philipp

Projekttitel: Latin as the *lingua scientiarum*

Finanzquelle: No project-specific funding

01.01.2011-31.12.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p15768.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Skwara, Joanna

Projekttitel: Proverbs and Sentences in the Works of Petrus Alfonsi

Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)

01.09.2011-30.09.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p16174.htm>

Professur/Forschungsbereich: Cardelle Gonzalez, Maria del Carmen

Projektleiter/in: Ziegler, Thomas

Projekttitel: *Dialogus lucis et tenebrarum*: An edition with commentary

Finanzquelle: No project-specific funding; Doktorarbeit, Betreuerin Carmen Cardelle de Hartmann

01.02.2009-31.12.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p11578.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich

Projektleiter/in: Beer, Beate

Projekttitel: Narratology and Genealogy of Table Talk: Anecdotes and Stories of the Second Sophistic in Aulus Gellius

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung)

01.01.2013-31.12.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p18641.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Eigler, Ulrich
Projekttitel: Urbanity and Rusticity as Topic and Problem of the Augustean Literature.
Finanzquelle: Others
01.03.2009-31.12.2014
<http://www.research-projects.uzh.ch/p11499.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Newman, Nicholas
Projekttitel: The Divine Liturgy of St. Gregory the Theologian: a critical edition with introduction, translation and notes
Finanzquelle: Forschungskredit der Universität Zürich
01.01.2012-31.07.2014
<http://www.research-projects.uzh.ch/p17786.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Ritter, Cornelia
Projekttitel: Roll Play. Propertius and Medial Self-Reflexivity in Augustan Poetry Books
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.02.2014-31.12.2017
<http://www.research-projects.uzh.ch/p19827.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Sassi, Islème
Projekttitel: mens nova mi, fateor, mens non mea. The literary stylization of the conversiones of Paulinus of Nola in his works
Finanzquelle: No project-specific funding
01.01.2014-31.07.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p19783.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Stehli, Dominique
Projekttitel: New Poets and Old Language: the Augustan Poetry and Old Latin
Finanzquelle: No project-specific funding
01.02.2013-31.01.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p18730.htm>

Professur/Forschungsbereich: Eigler, Ulrich
Projektleiter/in: Zogg, Fabian
Projekttitel: The Publication List of Ancient Classics: Vergil and the "Vergiliana"
Finanzquelle: Universität Zürich (position pursuing an academic career)
01.05.2013-30.04.2016
<http://www.research-projects.uzh.ch/p18659.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph
Projektleiter/in: Anicic, Dejan

Projekttitle: Language and Style in Cyril of Alexandria's "Contra Iulianum"

Finanzquelle: Others

01.06.2001-31.12.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p7847.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Hartmann, Lucius

Projekttitle: The great oration of Timaeus – a piece of philosophical rhetoric? An inquiry on Plato's dialogues "Gorgias", "Phaedrus" and "Timaeus"

Finanzquelle: Others

01.07.1999-31.12.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p3596.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Prochenko, Katarzyna

Projekttitle: The Pythagorean Sentences - Sources and Parallels

Finanzquelle: No project-specific funding

01.09.2014-31.08.2017

<http://www.research-projects.uzh.ch/p19781.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Riedweg, Christoph

Projekttitle: Pythagoras and the Pythagoreans, as part of "The Presocratic Philosophers. The Texts in their Transmission, edited and translated" (W. de Gruyter, Berlin-New York)

Finanzquelle: No project-specific funding

01.10.2008-31.10.2018

<http://www.research-projects.uzh.ch/p3616.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Riedweg, Christoph

Projekttitle: Cyril of Alexandria, Against Julian: Critical edition of books 1-10

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Others; Deutsche Forschungsgemeinschaft, Istituto Svizzero di Roma

01.01.1998-31.12.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p498.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Riedweg, Christoph; Horn, Christoph; Wyrwa, Dietmar

Projekttitle: History of Philosophy in Antiquity 5: Philosophy in Roman Imperial Times and in Late Antiquity (Compendium of the History of Philosophy, Founded by F. Ueberweg, Completely New Edition).

Finanzquelle: SNF (Personen- und Projektförderung); Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies); Foundation; Others; SAGW, ISR, Dr. Charles Hummel Stiftung

01.10.2000-31.10.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p3615.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Sieber, Janina

Projekttitel: The virgins of Methodios of Olymp. Translation and Interpretation of the

Finanzquelle: Others; Cotutelle de thèse (mit Prof. Dr. Martin Hose, München)

01.03.2014-31.03.2017

<http://www.research-projects.uzh.ch/p20154.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: van Schoor, David

Projekttitel: Euripides' "Bacchae": Dionysiac Poetics and the Tragedy of Innocence

Finanzquelle: Other Public Sources (e.g. Federal or Cantonal Agencies); Schweizerisches Bundes-Exzellenz-Stipendium

01.09.2013-31.08.2016

<http://www.research-projects.uzh.ch/p18663.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Villani-Hanus, Barbara

Projekttitel: Cyril of Alexandria, De adoratione et cultu in spiritu et veritate I: edition, translation, and commentary

Finanzquelle: Others

01.11.2004-31.12.2015

<http://www.research-projects.uzh.ch/p12055.htm>

Professur/Forschungsbereich: Riedweg, Christoph

Projektleiter/in: Zingg, Emanuel

Projekttitel: John Lydus, Peri menon, Books 1-3. Text, Translation, Commentary

Finanzquelle: Others; Fonds zur Förderung des akademischen Nachwuchses der Universität Zürich (FAN)

01.09.2014-30.09.2017

<http://www.research-projects.uzh.ch/p20081.htm>

3 Lehre

3.1 Innovative Lehrveranstaltungskonzepte

Neben traditionellen Unterrichtsformen werden an unserem Seminar auch innovative Lehrmethoden angewandt. Zur Ergänzung der Präsenzveranstaltungen, die wegen des permanenten Austauschs zwischen Dozierenden und Lernenden das Rückgrat der Lehre bilden, verwenden die Dozierenden im Seminar weiterhin E-Learning über den eigenen Lernbereich und über OLAT. Die Studierenden schätzen diesen leichten Zugang zu Lern- und Ergänzungsmaterialien sehr. Die in den letzten Jahren entwickelten E-Learning-Module wurden auch in diesem Berichtsjahr punktuell ergänzt (besonders um das Vokabel-Lernprogramm „Anki“, vgl. den Bereich „NetClassics“ unter www.sgplp.uzh.ch/it.html).

Durch die konsequente Einbindung in den Unterrichtsalltag sind insbesondere auch die jüngeren Studierenden bestens mit den E-Learning-Inhalten vertraut. Die Kooperation mit dem Institut für Klassische Philologie der Universität Giessen wurde weiterhin gepflegt.

Im Herbstsemester haben die IT-Angestellten wie gewohnt fachspezifische Computereinführungen für StudienanfängerInnen angeboten. Dabei wurden insbesondere griechische und lateinische Textdatenbanken, elektronische Wörterbücher und weitere online-Nachschlagewerke vorgestellt. Ausserdem wurden fachspezifische Computer-Probleme angegangen, mit denen die meisten StudienanfängerInnen Schwierigkeiten haben (z.B. die Darstellung griechischer Schriftzeichen).

Der Tag der Lehre 2014 an der Universität Zürich war dem Thema Lernen „extra muros“ gewidmet. Passend dazu hat unser Seminar in diesem Jahr zwei Exkursionen für die Studierenden und Doktorierenden angeboten. Prof. Cardelle war vom 8.-18. Juni 2014 auf einer Rundreise in Polen. Die Teilnehmenden waren in sechs verschiedenen Bibliotheken und haben nicht nur einzelne Handschriften bewundern können, sondern auch sehr viel über die bewegte Geschichte der Bestände erfahren. Der Besuch der alten Universität in Krakau, die Besichtigung von verschiedenen Burgen und die Führung durch zwei Klöster haben das Land und seine Geschichte sowie die lebende Tradition von Cîteaux und Cluny näher gebracht. Prof. Riedweg und Prof. Eigler organisierten vom 6.-11. Oktober 2014 eine Neapel-Exkursion. Ausgehend von Neapel besuchten die Teilnehmenden zum einen die „Klassiker“ Pompeji, Oplontis und Herculaneum. Ausserdem lernten sie auch vergilische Orte wie den Avernersee und die Grotte der Sibylle von Cumae kennen, studierten die Exponate im Archäologischen Museum von Neapel, erhielten unter kundiger Führung einen Einblick in die Arbeit am „Centro Internazionale per lo Studio dei Papiri Ercolanesi“ und staunten über die Villa Jovis des Tiberius auf Capri. Als Vorbereitung auf die Neapel-Exkursion konnte der Kölner Papyrologe Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt am 29.-30. September für ein Block-Kolloquium mit dem Thema „Einführung in die Papyrologie“ gewonnen werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung hielt Prof. Hammerstaedt auch einen sehr gut besuchten Gastvortrag über die neuen Sappho-Papyri.

3.2 Qualitätssicherung in der Lehre

Das Klassisch-Philologische und das Mittellateinische Seminar wurden im Jahr 2012 gemeinsam evaluiert. Die Universitätsleitung hat in den Follow-Up-Gesprächen im Dezember 2013 das sehr gute Resultat der Evaluation betont. Gleichzeitig wurde aber zu Recht auch auf einige Schwierigkeiten hingewiesen, welche auf unser Seminar zukommen und geregelt werden müssen. Im Bereich der Lehre betrifft dies allerdings nur die Unsicherheit in Bezug auf die Prüfungshoheit und das Lehrangebot in der Sprachwissenschaft (vgl. dazu bereits Kapitel 1.2). Im Herbstsemester 2014 fanden ausserdem Lehrveranstaltungsbeurteilungen statt, welche die Dozierenden mit den Studierenden in den Veranstaltungen diskutiert haben. Die Resultate decken sich mit den regelmässigen Rückmeldungen der Studierenden zur exzellenten Qualität der Lehre an unserem Seminar.

Von den Studierenden wird insbesondere sehr geschätzt, dass bei der Semesterplanung für die Lehrveranstaltungen mit wechselnden Themen (z.B. Vorlesungen, Proseminare, Seminare) Vorschläge unterbreitet werden, aus denen diese in der Fachschaftsversammlung auswählen können. Diese einmalige Mitbestimmung ermöglicht es den Studierenden, Kurse zu bevorzugten Themen zu besuchen. Bei der Unterbreitung der Vorschläge nehmen die Dozierenden regelmässig auch Vorschläge der Studierenden

auf. Die von den Lehrenden bewusst geförderte familiäre Atmosphäre ermöglicht es zudem auch während eines Semesters jederzeit, studentische Anregungen für das noch ausstehende Lehrprogramm zu berücksichtigen.

Die Dozierenden des Seminars nehmen regelmässig an Weiterbildungsveranstaltungen teil (Hochschuldidaktik, Sprachenzentrum, Informatikdienste, Graduate Campus). Positiv auf die Qualität der Lehre wirkt sich ausserdem aus, dass viele Dozierende einen Abschluss als GymnasiallehrerIn vorweisen können oder im Begriff sind, diesen abzulegen. Die meisten können ausserdem auf Schulerfahrung an Gymnasien zurückgreifen.

3.3 Betreuung von Masterarbeiten

Marti, Brigitte. Kaiserliche Freigelassene in den Trostgedichten des Statius, 2014.

Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Eigler

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Philosophische Fakultät

Menna, Marco. Die Bedeutung von „unda“ im klassischen und vorklassischen Latein, 2014.

Referent/in: Prof. Dr. Carlotta Viti

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Universität Basel

Pagnoncelli, Ruben. Aristofane e la sapienza delle „nuvole“. Riflessioni sull'incontro tra il „logos“ comico e il „logos“ sofistico, 2014.

Referent/in: Prof. Dr. Christoph Riedweg

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Philosophische Fakultät

Strauss, William. Clutomistaridysarchides - eine etymologische Untersuchung der Gräzismen in Plautus' Komödien, 2014.

Referent/in: Prof. Dr. Carlotta Viti

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Philosophische Fakultät

Thommen, Benjamin. Organisation des Traktats und diskursive Gegenstände bei Vitruv: Zu den Büchern 1–6 von „de architectura“ mit einem Anhang zu deren Topographien, 2014.

Referent/in: Prof. Dr. Ulrich Eigler

Fakultät bzw. Universität (falls nicht UZH): Philosophische Fakultät

4 Weiterbildung

4.1 Weiterbildungsstudiengänge (MAS, CAS, DAS)

MAS/DAS/CAS Bibliotheks- und Informationswissenschaften

Zuständiges Fakultätsmitglied: Prof. Dr. Ulrich Eigler

Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang thematisiert die Bereiche des Bestandesaufbaus, der Erschliessung, Vermittlung und Erhaltung von unterschiedlichen Informationsträgern. Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse in Bibliotheksverwaltung und Betriebsführung, erneuern ihr Wissen in der Informationstechnologie und bauen ihre Kompetenzen in der Informationsvermittlung aus. Mit dem im Studiengang erworbenen Wissen und Können sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, auf vielfältige Änderungen im technologischen, finanziellen und organisatorischen Umfeld der Bibliotheks- und Informationslandschaft eine passende Antwort zu finden. Der Studiengang wird in Kooperation mit der Zentralbibliothek Zürich durchgeführt.

Anzahl Abschlüsse CAS: 6

4.2 Weiterbildungskurse

5 Nachwuchsförderung

5.1 Standortbestimmung

Wichtigstes Instrument der Nachwuchsförderung bilden die Assistenzstellen. Diese werden nach folgenden Kriterien vergeben: erstklassige fachliche Leistung im Studium, Entwicklungspotential, hohe Sozialkompetenz, Belastbarkeit, didaktische Kompetenz, Engagement und ausgewogenes Geschlechterverhältnis. Ein wichtiges Instrument früherer Nachwuchsförderung sind ausserdem die Tutorate sowie die Hilfsassistenzen. Die Forschung dieser Nachwuchskräfte wird durch individuelle Betreuung sowie durch Gewährung von Freiräumen gefördert. Immer wichtiger wird darüber hinaus die Nachwuchsförderung durch Drittmittel. Im Hinblick darauf wurde die Webseite des Seminars ergänzt (vgl. www.sglp.uzh.ch/studium/allgemeines.html) um Informationen zur Finanzierung von Doktorat und Postdoktorat/Habilitation. Ein wichtiger Teil unserer Nachwuchsförderung besteht auch in der Pflege der internationalen Beziehungen innerhalb der Fächer und der Beziehungen zu anderen Fächern in der Fakultät, um die Vernetzung unserer Nachwuchsforschenden zu fördern.

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, hat unsere Nachwuchsförderung im Jahr 2013 ausserordentlich erfreuliche Früchte gezeitigt. Zwei Angehörige des Seminars haben einen Ruf auf eine Professur im Ausland erhalten: Dr. Silvio Bär ist seit dem 15. Juli 2014 ausserordentlicher Professor an der Universität Oslo; PD Dr. Stefan Tilg ist seit Herbstsemester 2014 Professor (W3) für Klassische Philologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Unsere Bemühungen zur Einwerbung von Drittmitteln haben sich auch 2014 gelohnt: MA Lena Krauss wurde ein zweijähriges SNF-Projekt bewilligt (Doc.CH); Dr. des. Emanuel Zingg konnte beim FAN und beim SNF Drittmittel für sein Habilitationsprojekt einwerben; MA Cornelia Ritter und Dr. Fabian Zogg erhielten je ein Mobilitäts-Stipendium des

SNF gesprochen (Doc.Mobility bzw. Early Postdoc.Mobility). Zudem war die Bibliotheksassistentin Dr. Francesca Dell’Oro 2013-2014 als „professeur contractuel“ an der Université Stendhal – Grenoble 3 tätig.

Regelmässig werden Workshops und Tagungen durchgeführt, in denen Projekte vorgestellt und gezielt SpezialistInnen eingeladen werden (vgl. auch 2.1). Mit dem Doktorandenkolloquium, das gemeinsam mit verwandten Fächern und der Klassischen Philologie aus Basel durchgeführt wird, besteht ein Forum zum methodischen und inhaltlichen Austausch. Im September 2014 haben die Doktorierenden des Seminars gemeinsam mit der Klassischen Philologie der Universität Basel erstmals einen eigenen Workshop organisiert zum Thema „Methoden und Konzepte als Herausforderung bei der Dissertation“. Hierzu wurden Prof. Monika Schmitz-Emans (Bochum) und Prof. Peter Orth (Köln) als Gastreferierende und Diskussions-Teilnehmende eingeladen. Während des Workshops haben insgesamt acht Doktorierende ihre Forschungsprojekte zur Diskussion gestellt. Für den Februar 2015 ist, wie in 1.2 erwähnt, der nächste Doktorierenden-Workshop in Planung, der ebenfalls durch SUK-Mittel finanziert werden kann.

5.2 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte am Institut

Beer, Beate, Habilitandin

Narratologie und Genealogie des Tischgesprächs: Anekdoten und Erzählungen der zweiten Sophistik bei Aulus Gellius

Marie Heim-Vögtlin-Beitrag des SNF, 01.02.2013-31.01.2015

Füchslin, Regina, Projektmitarbeiterin

History of Philosophy in Antiquity 5. Compendium of the History of Philosophy, founded by F. Ueberweg

SNF, 01.03.2009-31.03.2015

Krauss, Lena, Doktorandin

Maria-Medea: Eine intertextuelle Lektüre des Christus patiens

Doc.CH-Beitrag des SNF, 01.03.2014-29.02.2016

Schatzmann, Andreas, Projektmitarbeiter

History of Philosophy in Antiquity 5. Compendium of the History of Philosophy, founded by F. Ueberweg

Dr. Charles Hummel Stiftung und Istituto Svizzero di Roma, 01.04.2013-31.03.2015

Van Schoor, David, Doktorand

Euripides’ Bacchae: Dionysiac Poetics and the Tragedy of Innocence

Schweizerisches Bundes-Exzellenz-Stipendium, 01.09.2013-31.08.2016

Ziegler, Thomas, Doktorand

Petrus Alfons, Dialogus: Kirtische Edition und Untersuchung der Überlieferung

SNF, 01.10.2013-30.09.2014

5.3 Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte im Ausland

Schwitzer, Raphael, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Monumenta Germaniae Historica, München, Deutschland
Edition des Werks "Agreste otium" von Martin le Franc (um 1408-1561)
SNF, 01.12.2013-30.11.2016

Stehli, Dominique, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Thesaurus Linguae Latinae, München, Deutschland
Arbeit an lexikographischen Artikeln
SNF, 01.02.2013-31.01.2015

Zingg, Emanuel, Postdoktorand
Université de Liège, Belgien
Arbeit am Habilitationsprojekt zu "Iohannes Lydos, Peri menon, Bücher 1-3. Text, Übersetzung, Kommentar"
FAN und SNF, 01.09.2014-30.10.2015

5.4 Durch Forschungskredit der Universität Zürich geförderte Nachwuchskräfte

Newman, Nicholas, Doktorand
The Liturgy of St. Gregory the Theologian: a New Critical Edition, Introduction and Commentary
01.07.2013-30.06.2014

6 Gleichstellung der Geschlechter

6.1 Standortbestimmung

Die folgenden Vergleichsdaten der Philosophischen Fakultät sowie der Universität Zürich stammen aus dem Gleichstellungsmonitoring des Jahres 2013. Am Seminar für Griechische und Lateinische Philologie ist der Frauenanteil unter den Studierenden und Doktorierenden mit 51.4% in der Nähe des Idealwerts, während er an der Philosophischen Fakultät bei den Studierenden durchschnittlich 66% beträgt. Im Mittelbau (mit universitärer Anstellung) hingegen ist unser Frauen-Durchschnitt mit 60% ungefähr gleich hoch wie an der gesamten Philosophischen Fakultät (59.5%). Bei der Akquisition von Drittmitteln sind Frauen und Männer gleichermaßen erfolgreich: Im Jahr 2014 konnten Stipendien für zwei Männer und zwei Frauen eingeworben werden (vgl. Kapitel 5.1). Sekretariat und Bibliothek werden hauptsächlich von Frauen geführt, die IT-Stelle ist von Männern besetzt. Mit drei Professorinnen (ausserordentliche Professorin, Titularprofessorin und Assistenzprofessorin) und zwei Professoren (zwei ordentliche Professuren) ist die Gleichstellung der Geschlechter hergestellt, was auch innerhalb der Philosophischen Fakultät bemerkenswert ist. Der Anteil an Professorinnen beträgt hier im Mittel 33.11%, an der gesamten Universität Zürich sogar lediglich 19.72%.

6.2 Ziele und Strategien

Schon durch den engen persönlichen Kontakt an unserem Seminar wird seit jeher sehr auf Ausgewogenheit geachtet, was auch für die Geschlechtergleichstellung gilt. Im Mittellatein ist das angestrebte Ziel die Erhöhung des Frauenanteils bei den Doktorierenden.

6.3 Massnahmen

Auf individuelle Wünsche wird weiterhin stets Rücksicht genommen, besonders was die Karriereplanung von Frauen und die Familienplanung von Frauen und Männern betrifft. Um eine Erhöhung der Doktorandinnen im Mittellatein zu erreichen, sollen begabte Studentinnen gefördert und zum Doktorieren ermuntert werden. Junge Frauen, die eine Familie planen oder bereits haben, müssen Unterstützung finden. Wichtig sind Flexibilität in den Arbeitszeiten und die Gewährung längerer Fristen für die Einreichung von Teilergebnissen oder die Erledigung von Arbeiten. Da die Professorin und die Professoren selbst Kinder haben, sind aufmunternde Vorbilder im Seminar vorhanden. Allerdings sind einige Probleme struktureller Natur und können im Seminar lediglich kompensiert, aber nicht gelöst werden. Junge Frauen (und auch junge Männer) mit kleinen Kinder sollten die Möglichkeit haben, längere Zeit auf einer Assistenzstelle zu bleiben. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Universität entsprechende Massnahmen ins Auge fassen würde. Ein weiteres strukturelles Problem sind die unsicheren Laufbahnen in der Wissenschaft, die dazu führen, dass sich begabte junge Frauen oft für andere berufliche Optionen entscheiden.

7 Dienstleistungen

7.1 Dienstleistungen innerhalb der Universität

Die Dozierenden des Seminars beteiligten sich an den Studienprogrammen „Religionsgeschichte der griechisch-römischen Antike“, „Kulturwissenschaft der Antike“, „Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft“ (AVL), „Mediävistik“ und „Historische Linguistik“. Das Seminar ist federführend bei der Religionsgeschichte und seit November 2014 auch in der administrativen Betreuung der Kulturwissenschaft der Antike.

Der Seminarvorsteher Prof. Riedweg war Mitglied des Leitenden Ausschusses des Executive Master in Art Market Studies (EMAMS) und des Zentrum Künste und Kulturtheorie (ZKK) der Universität Zürich. Prof. Cardelle hat ein Gutachten in einem Habilitationsverfahren an der Theologischen Fakultät verfasst. Prof. Eigler hat als Experte bei Latinum-Prüfungen und bei Lehrdiplom-Prüfungen Beisitze übernommen. Im Weiterbildungsstudiengang in „Bibliotheks- und Informationswissenschaften“ fungierte er als Präsident des Lenkungsausschusses sowie als Leiter des Studiengangs und im Rahmen der Lehre als Dozent (vgl. Kapitel 4). Prof. Eigler war Universitätsmitglied in der akademischen Studentengemeinde. Im Vorstand des ZUNIV ist er seit 2013 Vizepräsident. Er engagierte sich intensiv für die ägyptologische Bibliothek mit dem Ziel der Integration und Unterbringung der ehemaligen Privatbibliothek von Prof. Kaplony. Als Latinumsverantwortlicher der Philosophischen und der Theologischen Fakultät hat er bis September 2014 zahlreiche Anfragen zum Latinum bearbeitet. Seit Oktober 2014 wird dies vom Service Desk für Studierende des Studiendekanats übernommen. Prof. Eigler wird jedoch noch immer in Zweifelsfällen als Berater hinzugezogen. Im Oktober 2010 hat Prof. Eigler mit dem Filmteam der Universität Zürich ein Interview aufgenommen über Theodor Mommsen (in der Reihe „Nobelpreisträger der UZH“).

Die Mitarbeitenden des Seminars übernahmen regelmässig Beisitze an Lizentiatsprüfungen und Masterprüfungen sowie an den Graecumsprüfungen der Theologischen Fakultät. Lic. phil. L. Hartmann exportierte informatisches KnowHow (v.a. Zeichensätze) inner- und ausserhalb der Universität Zürich. Dr. des. Nicola Schmid-Dümmeler arbeitete als Bibliothekarin der Ägyptologischen Bibliothek eng mit dem Ägyptologie-Forum an der Universität Zürich zusammen.

Am Seminar ist auch die fakultäre „Fachstelle Latein“ angesiedelt, an der zwei von der Fakultät finanzierte wissenschaftliche Mitarbeiter zu jeweils 25% arbeiten. Im Kuratorium, in dem die interessierten Fächer vertreten sind, wirkt Prof. Carmen Cardelle als Präsidentin und Prof. Ulrich Eigler als Mitglied mit. Die Fachstelle unterstützt Forschende unterschiedlicher Fächer der Fakultät (vereinzelt auch Forschende anderer Fakultäten), die auf Schwierigkeiten bei der Übersetzung und Interpretation lateinischer, in der Regel mittelalterlicher oder frühneuzeitlicher, Texte stossen.

7.2 Dienstleistungen zugunsten anderer Forschungs- und Bildungsinstitutionen

Prof. Riedweg ist von 2012-2015 Mitglied des Universitätsrats der Università della Svizzera Italiana (USI). Seit 2011 ist er Mitglied des Beirats des Projekts der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften „Die alexandrinische und antiochenische Bibelexegese in der Spätantike (Griechische Christliche Schriftsteller)“. Er wirkt weiterhin mit im Comité scientifique und im Comité de direction der „Fondation Hardt pour l'étude de l'Antiquité classique“ (Vandoeuvres) sowie im Kuratorium „Grundriss der Geschichte der Philosophie (begründet von F. Ueberweg, völlig neubearbeitete Ausgabe)“. Seit Oktober 2013 ist er Erster Vorsitzender der „Gesellschaft für antike Philosophie e.V.“ (GANPH). Er gehört zudem den Beiräten des Berliner Exzellenzclusters „TOPOI“, der Reihe „Pleiadi“ (Edizioni di Storia e Letteratura: Roma) und der Studia Philologica Valentina (Departamento de Filología Clásica de la Universidad de Valencia) an. Prof. Riedweg ist im Übrigen Vorstandsmitglied der 2013 gegründeten Vereinigung der „Freunde der alten Sprachen – FAS“ und seit 2013 auch Mitglied des Comitato d'onore der Associazione „Fare arte nel nostro tempo“, Lugano sowie der Vereinigung der Mitglieder und Freunde des Schweizerischen Instituts in Rom AMA ISR. Vom 17.-19. November 2014 hat er als externer Experte für die Evaluation des „Master en Lettres“ der „Sciences de l'Antiquité“ der Universität Lausanne gewirkt. Zudem wurde er zum „Directeur d'études invité“ der „Section des Sciences religieuses“ der École Pratique des Hautes Études in Paris ernannt für die Dauer eines Monats im akademischen Jahr 2014/2015.

Prof. Cardelle erstellte ein externes Habilitationsgutachten (Klassische Philologie und Neulatein) für die Universität Innsbruck. An der Venice International University hat sie ein interdisziplinäres Seminar zum Thema „Carmina Burana“ ausgerichtet zusammen mit Prof. Ernst Hellgardt (Germanistik) und Prof. Lorenz Welker (Musikwissenschaft), beide LMU. Prof. Cardelle ist Präsidentin der Kommission „Dictionnaire du Latin Médiéval“ an der SAGW und Mitglied des Kuratoriums für die Katalogisierung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften in der Schweiz, der Kommission Mittelalterliche Klöster an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und der Kommission Mittellateinisches Wörterbuch an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Sie wirkte zudem als Mitglied des Consiglio Amministrativo und des Comitato Scientifico der Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino und des Mediävistenverbandes sowie des mediävistischen Arbeitskreises der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Sie war ausserdem Mitglied im Kuratorium Fachportal Altertumswissenschaften an der SAGW.

Prof. Eigler war Fachgebietsherausgeber Lateinische Philologie des internationalen Handbuchs zur Antiken Sklaverei an der Akademie der Wissenschaften Mainz. Ferner wurde er in den Beirat der Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft gewählt. Am LG Rämibühl war er Maturaexperte und Mit-

glied der Findungskommissionen für Rektor und Prorektor. Prof. Eigler war auch an den Gymnasien in Mendrisio, Bellinzona, Wil und Uster Matura-Experte. An der Kantonsschule Wil hat er zudem am 2. Juli 2014 die Maturarede gehalten zum Thema „Weltbibliothek“. An der KZO hat Prof. Eigler zwei Workshops im Rahmen des Sprachentages veranstaltet mit dem Thema „Wohin mit toten Terroristen? Antigone im ‚Deutschen Herbst‘“. Prof. Eigler war Mitglied im Vorstand des „Zentrum Alte Sprachen Zürich“ und im Vorstand „Vereinigung der Freunde der Zentralbibliothek Zürich“. Für die Universität Basel hat er das Zweitgutachten zu einer Dissertation in lateinischer Philologie verfasst.

Prof. em. Stotz ist Vorsitzender der Kommission zur Herausgabe eines Mittellateinischen Wörterbuches bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Zudem arbeitet er am *Novum Glossarium Mediae Latinitatis* als Mitglied des *Comité de rédaction* mit.

Angehörige des Seminars wirken seit langem im Vorstand der vom Dozenten Dr. Ch. Utzinger präsierten „Vereinigung der Freunde Griechenlands, Hellas“ mit (im Berichtsjahr: Prof. Riedweg, Prof. Eigler und Dr. Zogg). Ferner fungierte Prof. em. Burkert (Stifter) zusammen mit Prof. Riedweg (Präsident), Prof. Eigler und Prof. em. Marti als Mitglied des Stiftungsrats des Fonds für Altertumswissenschaft. L. Hartmann war Präsident im Schweizerischen Altphilologenverband, Vorstandsmitglied im „Forum Alte Sprachen Zürich“ und in der Vereinigung der „Freunde der alten Sprachen“, Fachmaster beim Verein „Swisseduc“ (Bereich „Alte Sprachen“) und Mitglied der Kerngruppe „Alte Sprachen“ im Rahmen des Projekts HSGYM. MA Lena Krauss gibt zusammen mit Dr. Bettina Bohle (FU Berlin) die online-Zeitschrift *Eisodos* heraus.

Im November wurde mit der Stiftung „Schweizer Jugend forscht“ und mehreren Universitätsinstituten erneut eine interdisziplinäre Studienwoche für GymnasiastInnen angeboten. Dr. Francesca Dell’Oro hat in Zusammenarbeit mit Studierenden des Seminars zwei Projekte für die geistes- und sozialwissenschaftliche Studienwoche zum Thema „Networks“ organisiert und durchgeführt. Mehrere KantonschülerInnen aus der ganzen Schweiz konnten sich dabei einen Einblick in das universitäre Umfeld verschaffen.

7.3 Dienstleistungen zugunsten der Öffentlichkeit

Unser Seminar ist Anlaufstelle für Fachfragen u.a. von Werbefirmen oder Privatleuten mit Bitten um Übersetzungen oder Fragen zu Sprichwörtern, Mythologica und Realien der Antike. Gelegentlich werden auch Marketingagenturen im Zusammenhang mit „antikisierenden“ Produktnamen beraten. ProfessorInnen und Assistierende beteiligten sich bei der Durchführung der Studieninformationstage mit Führungen, Vorträgen und Beratungsgesprächen.

Prof. Riedweg war am 18. April 2014 Gast in einer Radiosendung von RSI Rete Due zum Thema „Laser: Cambio di stagione: nuovi orizzonti della cultura“. Im Forum delle Culture wurde am 15. August 2014 ein Video-Interview über „Christoph Riedweg a Velia“ publiziert. Zudem wurden das von ihm herausgegebene Buch „Discours d’actualité“ am 2. September 2014 in der Zeitung *Le Temps* und die unter dem Namen „Nach der Postmoderne“ erschienene deutsche Fassung im *UZH-magazin* 4/14 besprochen.

7.4 Begutachtung von Publikationen und Forschungsvorhaben (Peer Review)

Prof. Riedweg ist Mitherausgeber der Zeitschriften „*Religion in the Roman Empire*“, „*Antike und Abendland*“ und der Reihen „*Studia Praesocratica*“ und „*Hypomnemata*“, für die er Gutachten verfasst hat. Ebenfalls hat er Gutachten für SNF-Anträge und die „*University of Illinois at Chicago, Department of Classics and Mediterranean Studies*“ verfasst. Er hat in der Jury zur Verleihung des Wer-

ner Jaeger-Preises mitgewirkt und war im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift *Eisodos*. Zudem war Prof. Riedweg Mitglied des erweiterten Herausbergremiums der „Zeitschrift für antikes Christentum (ZAC)“ und des Beirats von „Millennium. Jahrbuch für die Kulturgeschichte des ersten nachchristlichen Jahrtausends“ sowie „Millennium. Studien zur Kulturgeschichte des ersten nachchristlichen Jahrtausends“.

Prof. Cardelle ist Mitherausgeberin der Zeitschriften *Veleia* und *Anuario de Estudios Medievales*. Zudem ist sie im wissenschaftlichen Beirat von *Filologia Mediolatina*, *Revue d'Histoire des Textes*, *Wiener Studien* und *Beiträge zur Geschichte der Deutschen Sprache und Literatur (PBB)*. Ferner hat sie Beiträge der Zeitschrift *Spicae* und ein Buchmanuskript für die Österreichische Akademie der Wissenschaften begutachtet. Ausserdem schrieb sie Gutachten für Projektanträge bei der Czech Science Foundation, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Fondo para la Investigación Científica y Tecnológica (Argentinien).

Prof. Eigler ist im Herausbergremium der Schweizerischen Beiträge zur Altertumswissenschaft und verfasste mehrere Gutachten für den SNF und Stiftungen wie den FAN und den ZUNIV.

Prof. Viti schrieb Gutachten zu den Abstracts für die Tagung „8. Tage der Schweizer Linguistik“ und für das indogermanistische Kolloquium Erlangen. Zudem hat sie Artikel der Zeitschriften „*Journal of Historical Linguistics*“ und „*Diachronica*“ sowie von zwei Sammelbänden begutachtet. Für die Universität Salzburg hat sie ein Gutachten zu einer Dissertation und für die Deutsche Forschungsgemeinschaft zu einem Projektantrag geschrieben. Prof. Gemelli ist Mitherausgeberin der Reihe „*Studia Praesocratica*“. Prof. em. Stotz begutachtete eine Edition der Stockholm University Press. Dr. Rölli hat zwei Artikel der Zeitschrift *Literary and Linguistic Computing* begutachtet. PD Dr. Tilg hat Gutachten verfasst für eine Monographie der Oxford University Press und für einen Artikel in *Rasprave: Journal of the Institute of Croatian Language and Linguistics*.

8 Aussenbeziehungen

8.1 Erasmus

Studierendenmobilität

Partnerinstitution	IN	OUT
Universität zu Köln, Köln, Deutschland, Europa		1

Dozierendenmobilität

8.2 Regelmässige Zusammenarbeit

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena, Deutschland, Europa
Gemeinsames Forschungsprojekt "Towards a corpus-based typology of clause linkage"

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, Europa
Regelmässige Durchführung gemeinsamer Forschungskolloquien an den Universitäten Innsbruck und Zürich.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn, Deutschland, Europa
Kooperation zwecks Erarbeitung einer Geschichte der Philosophie vom 1.- bis zum 5. Jh. n. Chr. als Teil des "Grundriss der Geschichte der Philosophie", begründet von F. Ueberweg (Reihe Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike). Zwei Sitzungen des Kuratoriums pro Jahr.

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn, Deutschland, Europa
Forschungszusammenarbeit zwecks Erarbeitung einer kritischen Edition der verbleibenden zehn Bücher des Kyrill von Alexandrien "Contra Iulianum". Jährliche Arbeitswoche der Projektgruppe auf der Ebernburg. Die Projektgruppe (weitere Teilnehmer: Universitäten Bern, Birmingham, Heidelberg und Jena) wird von der DFG und dem SNF unterstützt und von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften mitbetreut.

Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland, Europa
Kooperation zwecks Erarbeitung einer Geschichte der Philosophie vom 1.- bis zum 5. Jh. n. Chr. als Teil des "Grundriss der Geschichte der Philosophie", begründet von F. Ueberweg (Reihe Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike). Zwei Sitzungen des Kuratoriums pro Jahr.

Universität Basel, Basel, Schweiz, Europa
Regelmässige Durchführung gemeinsamer Forschungskolloquien und gemeinsamer Doktorierenden-Workshops (TuBa) an den Universitäten Basel und Zürich.

8.3 Fachkooperationen

Partnerinstitution	SM IN	SM OUT	DM	Forschung
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Deutschland, Europa			Ja	Ja

SM=Studierendenmobilität, DM=Dozierendenmobilität

8.4 Memorandum of Understanding

8.5 Netzwerke

Koordinator: Ruhr-Universität Bochum, Bochum, Deutschland, Europa
Partnerinstitutionen: Justus-Liebig-Universität Giessen, Giessen, Deutschland, Europa
Dozierendenmobilität: Ja

Koordinator: Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino (SISMEL), Firenze, Italien, Europa
Partnerinstitutionen: Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris, Frankreich, Europa, Bulgarian

Academy of Sciences, Sofia, Bulgarien, Europa, Centro de Estudos da População, Economia e Sociedade Edifício CEPESE, Porto, Portugal, Europa, CNRS Centre National de la Recherche Scientifique, Paris, Frankreich, Europa, Ecole Pratique des Hautes Etudes, Paris, Frankreich, Europa, Istituto di Linguistica Computazionale 'Antonio Zampolli', Pisa, Italien, Europa, Københavns Universitet, København, Dänemark, Europa, L'Istituto per il Lessico Intellettuale Europeo e Storia delle Idee, Roma, Italien, Europa, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland, Europa, Opera del Vocabolario Italiano, Firenze, Italien, Europa, Polska Akademia Nauk (PAN), Warszawa, Polen, Europa, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonn, Deutschland, Europa, Royal Netherlands Academy of Arts and Sciences, Amsterdam, Niederlande, Europa, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Heidelberg, Deutschland, Europa, Universidad Complutense de Madrid, Madrid, Spanien, Europa, Universidad de Santiago de Compostela, Santiago de Compostela, Spanien, Europa, Universitat Autònoma de Barcelona, Barcelona, Spanien, Europa, University of Birmingham, Birmingham, Grossbritannien, Europa, Università degli Studi di Cassino, Cassino, Italien, Europa, Università degli Studi di Milano, Milano, Italien, Europa, Università degli Studi di Trento, Trento, Italien, Europa, Warburg Institute, London, Grossbritannien, Europa

Koordinator: Universität Fribourg, Fribourg, Schweiz, Europa

Partnerinstitutionen: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg im Breisgau, Deutschland, Europa, Eberhard Karls Universität Tübingen, Tübingen, Deutschland, Europa, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innsbruck, Österreich, Europa, University of Franche-Comté, Besançon, Frankreich, Europa, Universität Basel, Basel, Schweiz, Europa, Universität Bern, Bern, Schweiz, Europa, Universität Konstanz, Konstanz, Deutschland, Europa, Université de Genève, Genève, Schweiz, Europa, Université de Haute Alsace, Mulhouse, Frankreich, Europa, Université de Neuchâtel, Neuchâtel, Schweiz, Europa, Université de Strasbourg, Strasbourg, Frankreich, Europa

8.6 Forschungsaufenthalte von Institutsangehörigen an anderen Forschungsinstitutionen

8.7 Forschungsaufenthalte von Angehörigen anderer Forschungsinstitute am Institut

Caluori, Damian, Assistant Professor, Philosophy

Trinity University, San Antonio, USA

Forschung

17.05.2014-15.08.2014

Matelli, Elisabetta, Ricercatore

Università cattolica del Sacro Cuore, Milano, Italien

Forschung

17.08.2014-24.08.2014

Van Schoor, David, Doktorand

Rhodes University, Südafrika

PhD

01.09.2013-31.08.2016

8.8 Gastvorträge von Angehörigen anderer Forschungsinstitutionen am Institut

Athanassiadi, Polymnia, Prof. Dr.

National and Kapodistrian University of Athens, Griechenland

A Global Response to Crisis: Iamblichus' Religious Programme

Bielman, Anne, Prof. Dr.

Université de Lausanne, Schweiz

Frauen und öffentliches Leben: Einige Beobachtungen an hellenistischen Grabstelen

Cartlidge, Neil, Prof. Dr.

University of Durham, Grossbritannien

Geschichten von zwei Liebenden: Mittelalter gegen Renaissance in Boccaccio, Chaucer und Aeneas Silvius Piccolomini

Feuerbach, Ulrike, Dr.

ETH Zürich, Schweiz

Nur ein veraltetes Buch? Die Entstehung und Rezeption des monumentalen Druckwerks "Description de l'Égypte", 1798–1822

Hammerstaedt, Jürgen, Prof. Dr.

Universität Köln, Deutschland

Sapphos Dichtung in neueren und neusten Papyrusfunden

Karfik, Filip, Prof. Dr.

Université de Fribourg, Schweiz

Ungeordnete Bewegung und Seele in Platon "Timaios"

Knapp, Fritz Peter, Prof. Dr.

Universität Heidelberg/Wien, Deutschland

tiutsche schanzûne, latînsche und franzoise / Trennende und gemeinsame Züge in der europäischen Lyrik des Hochmittelalters

Mann, Christian, Prof. Dr.

Universität Mannheim, Deutschland

Der griechische Sport in der Epoche des Hellenismus – neue Fragen und tentative Antworten

Mourellos, Ioannis, Prof. Dr.

Aristotle University of Thessaloniki, Griechenland

' / Le front d'Orient dans la Grande Guerre

Olson, Douglas, Prof. Dr.

University of Minnesota, USA

Athenaios, Aristophanes und die verlorenen griechischen Komödien

Orth, Peter, Prof. Dr.

Universität Köln, Deutschland

Die Kunst der Schmeichler oder: Der schwierige Weg zu einer Ausgabe des Palpanista

Platschek, Johannes, Prof. Dr.

Universität Wien, Oesterreich

Friedrich Ludwig Keller, Cicero und die semestria

Schmidt, Thomas, Prof. Dr.

Universität de Fribourg, Schweiz

Plutarchs antike Leserschaft im Spiegel der Papyri

Schmitz-Emans, Monika, Prof. Dr.

Universität Bochum, Deutschland

Wiederbelebung oder Aus-der-Welt-Erzählen? Über Ransmayrs „Ovidisches Repertoire“ in „Die letzte Welt“

Spieser, Jean-Michel, Prof. Dr.

Universität de Fribourg, Schweiz

Der heilige Demetrios in Thessaloniki in frühchristlicher und byzantinischer Zeit

8.9 Doppeldoktorate

Doktorand/in	Referent/in	Partneruniversität	Beginn	Abschluss	Finanzierung
Krauss, Lena	Riedweg, Christoph (Zürich); Baumbach, Manuel (Bochum)	Ruhr-Universität Bochum	01.07.2011	31.01.2015	SNF
Napoli, Laura	Riedweg, Christoph (Zürich); Baumbach, Manuel (Bochum)	Ruhr-Universität Bochum	01.01.2014	31.12.2017	Universität Zürich (position pursuing an academic career)
Sieber, Janina	Riedweg, Christoph (Zürich); Hose, Martin (München)	Ludwig-Maximilians-Universität München	01.03.2014	01.03.2017	Universität München (position pursuing an academic career)

9 Wissens- und Technologietransfer

9.1 Patentanmeldungen

9.2 Neue Lizenzverträge oder Abtretungsvereinbarungen

9.3 Firmengründungen

10 Akademische Selbstverwaltung

Per 1. Januar 2014 wurden das Klassisch-Philologische und das Mittellateinische Seminar zum Seminar für Griechische und Lateinische Philologie zusammengelegt. In der ausserordentlichen Seminarkonferenz vom 25. November 2013, an der beide Seminare teilgenommen haben, wurde Prof. Riedweg einstimmig als neuer Seminarvorsteher gewählt.

Prof. Riedweg und Prof. Eigler waren in der Statuskommission zur Beförderung von Prof. Dr. Carmen Cardelle de Hartmann zur ordentlichen Professorin und Mitglieder des Kuratoriums des Sprachenzentrums. Zudem war Prof. Riedweg Mitglied der Berufungskommission Alte Geschichte und Prof. Eigler Mitglied der Berufungskommission der AVL. Prof. Eigler arbeitete auch in der Arbeitsgruppe zur „Historizität und Alterität der Sprache“ mit und war im Kuratorium der AVL.

Prof. Cardelle war Mitglied der fakultären und der universitären Nachwuchsförderungskommission. Sie leitete zudem die Berufungskommission „Indologie mit Schwerpunkt Modernes Indien“ und arbeitete in einer weiteren Berufungskommission mit (Französische Literaturwissenschaft 1500 bis zur Gegenwart). Darüber hinaus wurde sie in den Fakultätsausschuss gewählt, war stellvertretende Leiterin des Kompetenzzentrums Zürcher Mediävistik und gehörte zum Kuratorium des Masters Mediävistik und zur Arbeitsgruppe des Centre of Renaissance Studies.

11 Publikationen

11.1 Monografien

Bär, Silvio; Baumbach, M; Dümmler, N; Sitta, H; Zogg, F (2014): *Carmina Anacreontea*. Griechisch/Deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Silvio Bär, Manuel Baumbach, Nicola Dümmler, Horst Sitta und Fabian Zogg. Stuttgart, Reclam. ISBN 978-3-15-010985-4

Cardelle de Hartmann, Carmen (2014): *Parodie in den Carmina Burana*. Zürich, Chronos Verlag. ISBN 978-3-0340-1199-0

Moos, Peter von; Roelli, Philipp (2014): *Heiden im Himmel? Geschichte einer Aporie zwischen Mittelalter und früher Neuzeit - mit kritischer Edition der Quaestio de salvatione Aristotelis des Lambertus de Monte durch Philipp Roelli*. Heidelberg, Winter. ISBN 978-3-8253-6321-5

11.2 Herausgeberschaft wissenschaftlicher Werke

Baumbach, Manuel; Dümmler, Nicola (ed.) (2014): *Imitate Anacreon! Mimesis, Poiesis and the Poetic Inspiration of the Carmina Anacreontea*. Berlin / Boston, Walter de Gruyter GmbH

Cardelle de Hartmann, Carmen; Roelli, Philipp (ed.) (2014): *Petrus Alfonsi and his Dialogus. Background, Context, Reception*. Firenze, SISMEL

Riedweg, C (ed.) (2013): *Discorsi d'attualità. Dal "postmoderno" ai nuovi orizzonti della cultura*. Rom, Carocci editore

Riedweg, C (ed.) (2014): *Discours d'actualité. Du "postmoderne" aux nouveaux horizons de la culture*. Genf, Librairie Droz

Riedweg, C (ed.) (2014): *Nach der Postmoderne. Aktuelle Debatten zu Kunst, Philosophie und Gesellschaft*. Basel, Schwabe

Riedweg, C; Bowie, E; Dihle, A; Döpp, S; Frede, D; Gehrke, H-J; Patzig, G; Pollmann, K; Reitz, C; Striker, G (ed.) (2014): *Hypomnemata: Untersuchungen zur Antike und zu ihrem Nachleben* (Bde. 194, 195, 196 und 198). Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht

Riedweg, C; Koppenfels, W; Krasser, H; Kühlmann, W; Möllendorff, P; Schuller, W S; Stillers, R (ed.) (2014): *Zeitschrift Antike und Abendland, Band 60* (2014). Berlin/Boston, De Gruyter

Riedweg, C; McKirahan, R; O'Brien, D; Primavesi, O; Sider, D; Strohmaier, G; Wöhrle, G (ed.) (2014): *Studia Praesocratica*. Berlin/Boston, De Gruyter

11.3 Dissertationen

Zinsli, Samuel Christian (2014): *Kommentar zur Vita Heliogabali der Historia Augusta*
Referent/in: Eigler, Ulrich; den Hengst, Daniël
University of Zurich, Faculty of Arts

Zogg, F (2014): *Lust am Lesen: Literarische Anspielungen im "Frieden" des Aristophanes*
Referent/in: Baumbach, M; Möllendorff, P
University of Zurich, Faculty of Arts

11.4 Habilitationen

11.5 Lehrbücher, Schulbücher

11.6 Originalarbeiten (referiert)

Beer, Beate (2014). Parrhesia. In: Schöllgen, Georg (ed.), Reallexikon für Antike und Christentum. Stuttgart, Anton Hiersemann, 1013-1034

Burkert, W (2013). Nochmals: Thales und die Sonnenfinsternis. In: Rheinisches Museum fuer Philologie 156, 225-234

Cardelle de Hartmann, Carmen (2014). Uso y recepción de las Etymologiae de Isidoro. In: Codoñer, Carmen; Farmhouse Alberto, Paulo (ed.), Wisigothica. After M. C. Díaz y Díaz. Firenze, SISMEL - Edizioni del Galluzzo, 477-501

Cardelle de Hartmann, Carmen; Pérez Rodríguez, Estrella (2014). Las auctoritates del Contemptus sublimitatis (Dialogus creaturarum). In: D'Angelo, Edoardo; Ziolkowski, Jan (ed.), Auctor et auctoritas in Latinis Medii Aevi litteris. Author and Authorship in Medieval Latin Literature. Proceedings of the VIth Congress of the International Medieval Latin Committee (Benevento-Naples, November 9-13, 2010). Firenze, SISMEL, 199-211

Cardelle de Hartmann, Carmen; Senekovic, Darko; Ziegler, Thomas (2014). Modes of variability: analysing the textual transmission of Petrus Alfonsi's Dialogus. In: Cardelle de Hartmann, Carmen; Roelli, Philipp (ed.), Petrus Alfonsi and His Dialogus. Background – Context - Reception. Florenz, SISMEL, 227-248

Dell'Oro, Francesca (2014). "Anacreon, the Connoisseur of Desires" : An Anacreontic Reading of Menebrates' Sepulchral Epigram (IKyzikos 18, 520). In: Baumbach, Manuel; Dümmler, Nicola (ed.), Imitate Anacreon! Mimesis, Poiesis and the Poetic Inspiration of the Carmina Anacreontea. Berlin, De Gruyter, 67-93

Newman, N (2013). A Note on the American Stonehenge. In: New England Antiquities Research Association. Journal 47(2), 45-47

Stotz, Peter (2014). Un manuale del latino nel Medioevo. Come avviare il lavoro senza perdersi?. In: Studi medievali 55(1), 654-663

Tilg, S (2014). Neo-Latin Anacreontic Poetry: Its Shape(s) and Its Significance. In: Baumbach, M; Dümmler, N (ed.), Imitate Anacreon! Mimesis, Poiesis and the Poetic Inspiration in the "Carmina Anacreontea". Berlin/Boston, De Gruyter, 163-197

Tilg, S (2014). The Poetics of Old Wives' Tales, or Apuleius and the Philosophical Novel. In: Cueva, Edmund P; Byrne, Shannon N (ed.), A Companion to the Ancient Novel. Chichester, Wiley-Blackwell, 552-569

Viti, Carlotta (2014). Latin parts of speech in historical and typological context. In: *Journal of Latin Linguistics* 13, 279-301

<http://dx.doi.org/10.1515/joll-2014-0012>

Viti, Carlotta (2014). On etymology and lexical categorization in the ancient Indo-European languages. In: *International Journal of Diachronic Linguistics and Linguistic Reconstruction (IJDL)* 11, 1-31

Viti, Carlotta (2014). Reconstructing syntactic variation in Proto-Indo-European. In: *Indo-European Linguistics* 2(1), 73-111

<http://dx.doi.org/10.1163/22125892-00201004>

Zinsli, Samuel Christian (2014). Sabinus, Silvinus, Ulpianus und ihre literarischen Vorfahren und Nachkommen. Zu v. Hel. 16,1-4. In: Bertrand-Dagenbach, Cécile; Chausson, François (ed.), *Historiae Augustae Colloquium Nanceiense. Atti dei Convegna sulla Historia Augusta*. Barù, Edipuglia, 505-518

11.7 Originalarbeiten (nicht referiert)

Baumbach, Manuel; Dümmler, Nicola (2014). Introduction. In: Baumbach, Manuel; Dümmler, Nicola (ed.), *Imitate Anacreon! Mimesis, Poiesis and the Poetic Inspiration in the "Carmina Anacreontea"*. Berlin / Boston, Walter de Gruyter, 1-7

Beer, Beate (2014). Schwache Erzähler, starke Leser: Zum erzählerischen Programm im Vorwort von Gellius' *Noctes Atticae*. In: *Antike und Abendland* 60, 51-69

Eigler, U (2014). *Libri peculiare*? Der Codex als Ausdruck und Rahmen individueller Entfaltung. In: Hays, T; Helmrath, J (ed.), *Codex im Diskurs*. Wiesbaden, Harrassowitz, 231-249

Eigler, U; Ritter-Schmalz, C (2014). Der beste Freund des Freien oder ein Feind im eigenen Haus? Sklaven in der antiken Lese- und Lebenswelt. In: Kussl, R (ed.), *Dialog Schule – Wissenschaft. Klassische Sprachen und Literaturen*. Speyer, Kartoffeldruck-Verlag, 131-156

Gemelli Marciano, L M (2014). The Pythagorean Way of Life and Pythagorean Ethics. In: Huffman, C A (ed.), *A History of Pythagoreanism*. Cambridge, Cambridge University Press, 131-148

Newman, N (2014). The Use of the Term "homousios" in the Liturgy of St Gregory the Theologian. In: *Saint Vladimir's Theological Quarterly* 58(3), 281-306

Roelli, Philipp (2014). Petrus Alfonsi or On the mutual benefit of traditional and computerised stemmatology. In: Andrews, Tara; Macé, Caroline (ed.), *Analysis of Ancient and Medieval Texts and Manuscripts: Digital Approaches*. Turnhout, Brepols Publishers, 45-70

Roelli, Philipp (2014). Translating technical terminology from Aristotle's *Physics* - Comparison of ten Latin translations. In: D'Angelo, Edoardo; Ziolkowski, Jan (ed.), *Auctor et Auctoritas in Latinis Medii Aevi Litteris. Author and Authorship in Medieval Latin Literature*. Firenze, SISMEL Edizioni del Galluzzo, 941-955

Semenzato, Camille (2014). *Sirènes et Muses, quels dangers?*. In: Vial, H. (ed.), *Les Sirènes ou le savoir périlleux. D'Homère au XXIe siècle*. Rennes, Presses Universitaires de Rennes, 117-131

Stotz, Peter (2014). *Alexander der Große – nebst allen andern: Die Bühne der Weltgeschichte in einer Bamberger Handschrift*. In: *Filologia Mediolatina* 21, 85-111

Stotz, Peter (2014). *Zum 'Novus Grecismus' Konrads von Mure: Ein Blick in die Werkstatt eines gelehrten Schulmannes*. In: *Mittellateinisches Jahrbuch* 49(3), 443-460

11.8 Weitere Beiträge (referiert)

Cardelle de Hartmann, Carmen (2014). *Eckart Conrad Lutz: Schreiben, Bildung und Gespräch. Mediale Absichten bei Baudri de Bourgueil, Cervasius von Tilbury und Ulrich von Liechtenstein*. In: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur* 136(4), 681-684

<http://dx.doi.org/10.1515/bgsl-2014-0059>

11.9 Weitere Beiträge (nicht referiert)

Führer, Dörthe (2014). *Approches du bilinguisme Latin-Français au Moyen Âge - Linguistique, codicologie, esthétique (Collection d'études médiévales de Nice 11)*. Hg. Stéphanie Le Briz, Géraldine Veysseyre, Brepols, Turnhout 2010. In: *Mediaevistik* 26(2013), 234-236

11.10 Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

11.11 Working Papers

11.12 Veröffentlichte Forschungsberichte

11.13 Wissenschaftliche Publikationen in elektronischer Form

12 Besondere Aufgaben

Das Seminar für Griechische und Lateinische Philologie ist neben den beiden Bibliotheken für Klassische Philologie (Rämistrasse 68) und für Mittellatein (Karl Schmid-Str. 4) seit September 2008 auch für die Ägyptologische Bibliothek (Rämistrasse 78) verantwortlich. In diesem Kontext wird der umfangreiche Nachlass von Prof. Kaplony bearbeitet und in die bestehenden Bibliotheksbestände integriert.

13 Drittmittel

13.1 SNF-Projektförderung (CHF)

PSP	Bezeichnung	Verantwortlich	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand	Sachaufwand	Investitionsausgaben
S-61401-02-01	Grundriss der Geschichte der Philosophie: Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike. Ueberweg Reihe Antike, Band 5	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Schweizerischer Nationalfonds SNF	01.04.2013	31.03.2015	77'204.75	89'662.15	0.00
S-61401-03-01	"Maria-Medea - Eine intertextuelle Lektüre des Christus patiens"	Prof. Dr. Christoph Riedweg	Schweizerischer Nationalfonds SNF	01.03.2014	29.02.2016	46'515.20	0.00	0.00
S-61403-01-01	Narratologie und Genealogie des Tischgesprächs: Anekdoten und Erzählungen der zweiten Sophistik bei Aulus Gellius	Beate Beer	SNF	01.02.2013	31.01.2015	57'554.02	18'158.40	0.00
S-61901-05-01	Petrus Alfonsi, Dialogus: Kritische Edition und Untersuchung der Überlieferung	Prof. Dr. Maria del Carmen Cardelle Gonzalez	Schweizerischer Nationalfonds SNF	01.10.2013	30.09.2014	69'448.33	1'872.81	0.00
Total						250'722.30	109'693.36	0.00

13.2 EU-Rahmenprogramm (CHF)

13.3 NCCR Leading House UZH (CHF)

13.4 Übrige Drittmittel mit Peer-Review (CHF)

PSP	Bezeichnung	Verantwortlich	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand	Sachaufwand	Investitionsausgaben
F-61401-03-01	Tagung "PHILOSOPHIA in der Konkurrenz von Schulen, Wissenschaften und Religionen. Zur Pluralisierung des Philosophiebegriffs in Kaiserzeit und Spätantike" vom 16. - 17. Oktober 2014	Prof. Dr. Christoph Riedweg	DSZ Deutsches Stiftungszentrum Karl und Gertrud Abel-Stiftung	01.01.2014	23.01.2015	0.00	19'374.18	0.00

PSP	Bezeichnung	Verantwortlich	Finanzquelle	Beginn	Ende	Personalaufwand	Sachaufwand	Investitionsausgaben
F-61901-07-01	Online Latin Corpora for Linguistic Research	Philipp Roelli	Schweizerische Eidgenossenschaft, Eidgenössisches Departement des Innern, Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF	03.12.2012	30.11.2015	16'821.10	0.00	0.00
Total						16'821.10	19'374.18	0.00

13.5 Drittmittel ohne Peer-Review (CHF)

Anzahl Projekte/Konten	Personalaufwand total	Sachaufwand total	Investitionsausgaben total
8	4'585.59	5'399.99	0.00

Bemerkungen

Organigramm

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit

